

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 363.

Sonnabend den 29. December.

1866.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Dozenten an hiesiger Universität werden hierdurch veranlaßt die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Sommer-Semester 1867 zu halten beabsichtigen, Behufs der Zusammenstellung des Lectiöns-Kataloges binnen 14 Tagen und längstens den 12. Januar 1867 in der Universitäts-Canzlei allhier einzugeben.
Leipzig den 15. December 1866.
Der Rector der Universität.
Gerber.

Bekanntmachung.

Die Personalsteuer der Empfänger von Appanagen, Capitalisten, Rentiers etc. betreffend.
Bei der bevorstehenden Revision der Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster der Stadt Leipzig für das Jahr 1867 werden die als Empfänger von Appanagen, Capitalisten, Rentiers u. s. w. Steuerpflichtigen hierdurch auf die Bestimmungen des die Gewerbe- und Personalsteuer betreffenden Ergänzungsgesetzes vom 23. April 1850 überhaupt, insbesondere aber auf §. 20, 4., nach welchem den Betheiligten im Falle des Ausbleibens der eigenen Angabe für das laufende Jahr eine Reclamation gegen die von der Abschätzungs-Commission bewirkte Schätzung nicht zusteht, auf §. 21, 10, nach welchem es der wiederholten Einreichung einer Declaration für das laufende Jahr nur dann bedarf, wenn das fragliche Einkommen in Folge stattgehabter Veränderungen in eine höhere oder niedrigere Classe getreten ist, und auf §. 34 d. der zu gedachtem Gesetze erlassenen Ausführungsverordnung, nach welchem die Einkommen-Declarationen spätestens den 12. Januar 1867 bei uns, oder falls der Steuerpflichtige seinen Beitrag in die geheime Rentenrolle aufgenommen zu sehen wünscht, bei der Königl. Bezirks-Steuer-Einnahme einzureichen sind, aufmerksam gemacht.
Formulare von diesen Einkommen-Declarationen werden auf Verlangen bei der hiesigen Stadt-Steuer-Einnahme, Rathhaus 2. Etage Zimmer Nr. 12 verabreicht.
Leipzig, den 21. December 1866.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Laube.

Aufforderung.

Um die durch das Gesetz vom 24. December 1845 und Erg.-Ges. vom 23. April 1850 angeordnete Aufstellung der Gewerbe- und Personal-Steuer-Kataster auf das Jahr 1867 bewirken zu können, bedürfen wir zur Vervollständigung der bereits eingegangenen Hauslisten genaue Verzeichnisse über das Einkommen der angestellten Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldiener, überhaupt aller eine öffentliche Function bekleidenden Personen.
Es werden daher die sämtlichen hiesigen Königl. Universitäts- und anderen Behörden veranlaßt, diese Verzeichnisse, in welchen
1) die Hausnummern der Wohnung der Angestellten,
2) die vollständigen Tauf- und Geschlechtsnamen derselben,
3) deren festes Einkommen nach dem Betrage, welchen es am Schlusse dieses Jahres erreichen wird,
4) die steigenden und fallenden Emolumente nach dem Betrage, wie solche in den Anstellungsdecreten oder sonst Seiten der Anstellungsbehörden berechnet sind, in Ermangelung derartiger Angaben aber nach Höhe der Summe des letzten Jahres,
5) die darunter befindlichen Ortszulagen resp. der etwa bewilligte Dienstaufwand genau einzutragen, insbesondere auch
6) die Zeit des Antritts der Neu-Angestellten dieses Jahres bemerklich zu machen ist,
an die Stadt-Steuer-Einnahme spätestens bis zum 2. Januar 1867 abgeben zu lassen.
Spätere Angaben können bei der bevorstehenden Katastration nicht berücksichtigt werden, und haben die betreffenden Behörden die durch die verspätete Einreichung der Verzeichnisse in den Katastern herbeigeführten Unrichtigkeiten zu vertreten.
Leipzig, den 8. December 1866.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Laube.

Bekanntmachung.

Nachdem von dem Königl. Finanz-Ministerium dem Districtscommissar Herrn Bezirkssteuer-Inspector Langbein allhier zur Gewerbe- und Personalsteuer-Katastration im Jahre 1867 Herr Finanz-Rechnungscanzlist Boigt aus Dresden als Hilfscommissar dergestalt beigegeben worden ist, daß derselbe, mit Ausschluß der Stadt Leipzig und der Dörfer Reudnitz und Neuschönefeld, die Katastration im ganzen übrigen Steuerbezirke Leipzig zu bewirken hat, so wird solches den betreffenden Behörden und Betheiligten zur Nachricht und Nachsicht hierdurch bekannt gemacht.
Leipzig, am 27. December 1866.
Königlicher Kreis-Steuerath
Schulze.

Quittung.

Für das Unterlassen der Zusendung von Neujahrskarten zahlten seit der 2. Veröffentlichung fernerweit zur Armencaffe:

Herr Buchhändler G. E. Schulze	2 ^{ap}	Herr Carl Finemann	2 ^{ap}
" Kaufmann W. Heymann	2 =	" Stadtschreiber Schleißner	2 =
" " D. Welter	2 =	" Kaufmann Carl Aug. Beder	2 =
" Adv. Hentschel	2 =	" " Gustav Plaut	2 =

Unter Zusicherung zweckdienlicher Verwendung der Gaben für würdige Arme bleiben wir zu Empfangnahme weiterer gefälliger Zahlungen auf unserem Bureau, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus) 1 Treppe hoch, bereit.
Leipzig, am 28. December 1866.
Das Armen-Directorium.

heute und
en.
und
lene.
rau,
ng zur
er.
enstein.
logne.
f. Palm.
g.
nb
chwan.
of.
n.
en.
rnberg.
otha.
remen,
Gdn.
el zum
nprin.
ti.
hner G.
ni.
logne.
Palm.
chwan.
garnl.
Sonne.
ere.
Ber.
7.—;
Eredit.
2.35;
o. der
28.25;
Rente
besterr.
86.25.
L. —
besterr.
75. —
r Ft.)
anische
Fair
8 3/4;
r Ft.)
gend;
12 1/2;
Bengal
15 3/4;
Pfd.
Berfs
er pr.
16 1/2;
unver-
54 7/8;
t. —
Feb.

Ein Zeitbild.

Von August Schrader.

(Fortsetzung.)

Das Maaß des Elends voll zu machen, trat nun auch die Cholera auf. Anfangs forderte sie nur wenig Opfer, aber schon nach kurzer Zeit hatte sie sich über die ganze Stadt verbreitet. Die junge Mutter, die quälende Sorgen um den fernen Gatten empfand, mußte nun auch für das Leben ihrer Lieblichen, für ihr eigenes Leben fürchten. Weder Tag noch Nacht hatte sie Ruhe. Ihre Wangen erbleichten und der Glanz ihrer Augen ward matt. Und Niemand nähete sich ihr, um sie zu trösten, ihren Schmerz zu theilen. Die Epidemie forderte das erste Opfer aus dem Hause, in welchem die Verlassene wohnte. Die Frau des Unterofficiers verlor ein Kind; man schaffte es am frühen Morgen nach dem Friedhofe. Marie stand mit ihren Kindern am Fenster, als der schwarze Wagen die kleine Leiche davon trug.

— Gott im Himmel, dachte sie, die Hände auf die Häupter der Lieben legend, werde ich denn diese behalten? Wenn der Vater zurückkehrt und er findet nur mich noch oder wohl gar . . .

Sie konnte den Gedanken nicht ausschütten, schauernd nahm sie die Kinder, zog sie in das Stübchen und schloß das Fenster. Sie fühlte sich so schwach, daß sie eine Zeit lang ruhen mußte, ehe sie das karge Frühstück besorgte. Gegen Mittag ging sie, das eine Kind tragend, das andere führend, zu einem bekannten Wohlthäter, dem sie ihre Noth klagte. Der brave Mann vermittelte ihr eine Unterstützung aus der Casse des Comité's, das sich zu diesem Zwecke gebildet hatte. Mit erleichtertem Herzen trat sie den Heimweg an; man hatte ihr versprochen, die Unterstützung wöchentlich zu wiederholen. Ach, wenn nur nicht andere schwere Sorgen ihr das Herz noch belastet hätten, wenn nur eine Nachricht von dem fernen Manne angekommen wäre! Die Post beförderte keine Briefe mehr, alle und jede Correspondenz war, wenigstens mit dem Kriegsschauplatz, unterbrochen. In der Straße begegnete ihr ein Transport Verwundeter, die man von der Eisenbahn nach dem Lazareth schaffte. Auf Befragen sagte ihr ein Vorübergehender, daß in Böhmen ein harter Kampf stattgefunden hätte und daß diese Soldaten die Leichtverwundeten seien, die man bis hierher hätte schaffen können.

Marie brach fast zusammen, als sie die verbundenen Köpfe und Arme der jungen Krieger sah, die sich auf dem Wagen befanden. Einige, die geführt wurden, gingen an Krücken und Stöcken. Die jungen kräftigen Leute, denen die Glieder erschmettert waren, boten einen traurigen Anblick. Viele von ihnen waren für das ganze Leben arbeitsunfähig geworden.

— O, wie furchtbar! flüsterte unter Thränen Marie, die von den Schrecken des Kriegs bis jetzt nichts gesehen hatte. Wenn mein Mann verwundet wäre, wenn er wohl gar als Leiche hereingetragen würde!

Schwankend erreichte sie ihre Wohnung. Das Schreckensbild hatte sich ihrem Geiste tief eingepreßt, sie sah es immer vor sich und nicht selten war ihr, als ob sie den Gatten unter den Verwundeten erblickte. Die folgende Nacht verbrachte sie schlaflos. Gegen Morgen zeigten sich bei dem ältesten Kinde die ersten Symptome der herrschenden Epidemie. Marie, bis zum Tode erschöpft, rief um Hilfe. Eine Nachbarin holte den Arzt aus der nächsten Hilfsstation. Trotz der rechtzeitig angewandten Mittel war das Kind nach vier Stunden eine Leiche. Da saß nun die arme Mutter weinend und händeringend, allein den Schmerz tragend, den ein herbes Geschick ihr bereitet. Der Gatte stand als Soldat im Felde, er konnte die treue Lebensgefährtin nicht trösten, konnte nicht mit ihr um den Verlust des lieben Kindes weinen. Der menschenfreundliche Arzt traf die Vorkehrungen zu dem Begräbnisse; er ließ einen schlichten Sarg kommen und bettete selbst die kleine Leiche in den Schrein, den der schwarze Wagen nach dem Friedhofe trug. Wie still und einsam war es nun in der Wohnung, in der vor kurzer Zeit noch die Soldatenfamilie so glücklich gewesen! Wie Bilder einer wirren Phantasie zogen die Ereignisse an dem inneren Auge der Dulderin vorüber; sie konnte das Unglück nicht fassen, das so grausam auf sie einstürzte. Und Keiner war, der sich dauernd mit ihr beschäftigte, es hatte Jeder in der schweren Zeit so viel mit sich selbst zu thun, daß er sich um Andere nicht kümmern konnte. Zu dem Schmerze um den ersten Verlust gesellte sich die Angst, daß die Seuche auch das jüngste Kind erfassen könnte. Marie hätte gern den Schreckensort verlassen, aber wohin sollte sie sich wenden? Die Armuth fesselte sie, an Flucht vor dem schrecklichen Feinde war nicht zu denken. Die arme Soldatenfrau wagte es kaum noch ihr Stübchen zu verlassen. Nun ward auch das jüngste Kind krank; wiederum kam der Arzt mitten in der Nacht. Die Pein der Mutter läßt sich nicht beschreiben; zitternd kam sie den Vorschriften des Doctors nach, ohne zu fragen. Mechanisch unterzog sie sich der Pflege des kranken Lieblichen. Als sie allein war, sank sie an dem Bette nieder und sandte ein heißes Gebet zum Himmel empor. Dann verfiel sie, völlig erschöpft, in einen ruhelosen Schlummer, aus dem sie gegen Morgen erwachte.

— Ich konnte schlafen! rief sie erschreckt.

Fastig sah sie nach dem Knaben; er lächelte der Mutter freundlich entgegen. Zwar sah er ungewöhnlich bleich aus, aber sein freundliches Auge glänzte und seine Händchen waren mild warm. Marie bestürmte ihn mit Fragen, als ob er eine erwachsene Person wäre. Sie erkannte instinctiv, daß die Gefahr vorüber sei. Der Arzt, der bald darauf erschien, bestätigte dies.

— Sie können von Glück sagen, meinte er tröstend.

Die arme Frau wiegte schmerzlich das bleiche Haupt.

— Ich? Ich? fragte sie.

— Es giebt Leute, die noch schrecklicher heimgesucht werden.

— Dies ist kaum möglich, Herr Doctor.

— Und doch, liebe Frau.

— Ich weiß nicht, wie es meinem Manne geht, ob er überhaupt noch lebt . . . mein ältestes Kind habe ich verloren . . .

Thränen erstickten ihre Stimme.

— O gewiß, Sie sind von herben Schicksalsschlägen betroffen, sind im hohen Grade bellagenswerth! Hoffen Sie, vertrauen Sie auf Gott, der alle Dinge zum Besten lenkt. Ihr Mann, der seiner Pflicht als Soldat genügt, wird wiederkehren und Ihnen ferner ein liebender Versorger sein . . .

— Ich habe die Verwundeten gesehen, die Krüppel, die aus der Schlacht zurückgebracht wurden . . . Ach, es war ein schrecklicher Anblick, der mich Tag und Nacht beschäftigt.

— Es werden nicht Alle verwundet oder getödtet, die dem Feinde entgegenziehen, Viele kommen mit Ruhm bedeckt zurück. Auch Ihr Mann wird nicht ausbleiben.

— Das gebe Gott! Ach, hätte ich nur Nachricht von ihm.

— Es kann ein Brief nicht ankommen, da der Postverkehr mit Oesterreich abgebrochen ist. Darin liegt der Grund! Eines Tags werden die Dinge ihren ruhigen Verlauf nehmen und Sie erhalten die ersehnten Briefe. Wenn ich vorher erwähnte, Sie können von Glück sagen, so meinte ich damit, daß Ihnen Ihr Kind geblieben, während andere Familien völlig aussterben.

— Großer Gott!

— Ihr Mann findet sein Weib und sein Kind vor.

— In der traurigsten Lage! flüsterte Marie.

— Der Unterofficier K., der über Ihnen wohnt, wird in seine verödete Wohnung treten.

— Was ist denn geschehen?

— Die Mutter mit ihren Kindern ist diese Nacht von der Cholera hinweggerafft.

Marie verhüllte rasch das Gesicht.

— Sind Sie nicht besser daran? fragte der Arzt. Blicken Sie um sich und Sie werden des Jammers noch mehr finden, als in Ihrer Familie. Es ist Ihre Pflicht, die Fassung zu bewahren und für das Kind zu sorgen; Sie müssen sich dem Gatten, der bald zurückkehren wird, erhalten.

Der Arzt hatte sich entfernt.

Marie empfand die Wahrheit der Worte, die sie so eben gehört.

— Ich bin ja doch nicht ganz elend! dachte sie. Der gute Gott wird meinen Mann in Schutz nehmen und ihn mir wieder zuführen.

Die Nachricht von dem Aussterben der Soldatenfamilie hatte sie tief erschüttert; sie vergaß für Augenblicke ihr eigenes Leid darüber. Um sich zu zerstreuen malte sie sich das erste Wiedersehen aus: „Lieber Mann, wollte sie dem Zurückkehrenden sagen, gräme Dich nicht allzu sehr, Du hast ja mich und Dein jüngstes Kind noch; Dein Kamerad findet das Haus leer, er hat alle seine Lieben verloren.“ Der Himmel erhörte die Gebete der armen Frau, er schenkte dem Kinde die Gesundheit wieder. Wie auch rings umher die Epidemie wüthete, Marie blieb verschont, als ob sie unter dem besondern Schutze des Höchsten stände. Mit fieberhafter Spannung verfolgte sie die Berichte in den Zeitungen, die sie sich zu verschaffen wußte. Da las sie eines Tags von der Schlacht bei Königgrätz, in der die Sachsen wie echte deutsche Helden gefochten, aber trotz ihres Muthes große Verluste erlitten hätten und zum Rückzuge gezwungen worden wären. Die Namen der gefallenen und verwundeten Officiere waren genannt, die Soldaten, die den Heldenod gestorben, waren nur in Ziffern angegeben. Marie schauderte heftig zusammen; unter einer so großen Anzahl konnte sich auch ihr Mann befinden. Die Hoffnung, die sie bisher aufrecht erhalten, war völlig erschüttert. Eine namenlose Angst verzehrte die arme Gattin, die in treuer Liebe an dem Gatten hing; sie würde Dem auf den Knien gedankt haben, der ihr Gewisheit über das Leben des Soldaten gegeben hätte. Aber Keiner war da, der dies vermochte. Schon nach acht Tagen wurden die Verlustlisten bekannt gemacht. An der Spitze der ersten stand der Name „Wilhelm F., Signalist.“ Marie schrie laut auf, dann sank sie wie leblos zu Boden. Das kleine Kind stand weinend neben ihr. Niemand kam zu Hilfe, Niemand hatte den Schrei der Unglücklichen gehört. Als sie nach einigen Minuten wieder zu sich kam, sah sie mit wirren Blicken durch das Stübchen.

— Lebe ich denn noch? flüsterte sie. Mir war als ob das Herz durchstochen würde . . .

Fastig griff sie nach dem Zeitungsblatte.

Sie suchte und fand den Namen. Daneben stand: „liegt verwundet in dem Lazareth zu Prag.“

— Er ist nicht todt! Gott sei Dank!

Nachdem sie einige Augenblicke auf das verhängnißvolle Blatt gestarrt hatte, sprang sie auf. Sie nahm das Kind und trug es zu einer Nachbarnfamilie, der sie es mit den Worten übergab: "Nur für eine Stunde!" Dann eilte sie zu ihrem Wohlthäter und zeigte diesem das Blatt.

— Es ist traurig, liebe Frau, sagte mitleidig der Mann; aber Sie können sich beruhigen, denn die Verwundeten werden mit großer Sorgfalt gepflegt, es geht ihnen Nichts ab. Schreiben Sie einen Brief, ich werde die Besorgung übernehmen.

— Nein, es ist nicht möglich! Ich kann nicht schreiben . . .

— Was gedenken Sie denn zu unternehmen?

— Ich werde meine Pflicht erfüllen, werde nach Prag reisen.

— Die Reise würde Ihnen sehr erschwert werden, wenn sie überhaupt ermöglicht werden kann.

— Helfen Sie mir, lieber Herr, helfen Sie mir! Ich würde hier keine ruhige Stunde haben, würde vor Angst umkommen. An dem Krankenbette des Mannes ist mein Platz; ich selbst will ihn bedienen und pflegen!

— Ein gewagtes Unternehmen, liebe Frau! Man wird Ihnen vielleicht einen Besuch gestatten . . .

— O, auch damit werde ich zufrieden sein! Ich muß mich überzeugen, daß keine Gefahr da ist . . . dann kehre ich beruhigt zurück. Und wenn mein Mann mich gesehen hat, wird er ruhiger seinen Schmerz ertragen . . . Lieber Herr, ich muß fort und sollte ich den weiten Weg zu Fuß zurücklegen. Haben Sie doch Erbarmen mit meinem Schmerz!

Sie warf sich zu den Füßen des Mannes nieder, der sie so gleich liebevoll emporhob. Er suchte sie von dem Vorsatze abzubringen und versprach die genauesten Erkundigungen über den Verwundeten einzuziehen; aber Marie blieb beharrlich. Unter herabströmenden Thränen bat sie um Vermittelung einer Reiseunterstützung.

— Leihen Sie mir einiges Geld, rief sie erregt; ich will Tag und Nacht arbeiten, um es Ihnen später zurückzahlen. Ach, daß ich so arm bin! Zum ersten Male fühle ich, daß es doch ein Glück ist Vermögen zu besitzen. Du lieber Gott, was fordere ich denn? Nur eine Kleinigkeit . . . und diese Kleinigkeit bringt zwei armen Menschen, die schon so viel gelitten haben, Ruhe und Frieden.

Ein krampfhaftes Schluchzen erschütterte den ganzen Körper der kleinen Soldatenfrau.

— Besuchen Sie mich morgen wieder, sagte gerührt der Mann.

Marie sah ihn verwundert an.

— Morgen?

— Ich werde an geeigneter Stelle Rücksprache nehmen.

— Muß ich unthätig bleiben, so erlebe ich den nächsten Tag nicht. Ich weiß, wo mein armer Mann liegt und sollte nicht auf der Stelle zu ihm eilen?

— Kommen Sie nach Tische; diesen Abend noch werden Sie reisen, wenn es überhaupt möglich ist.

Marie stieß einen lauten Schrei aus, küßte ihrem Wohlthäter die Hand und eilte davon.

— Mir bangt um den Verstand der Armen, dachte der gut-herzige Mann; so will ich denn mein Heil versuchen. Hier ist es Pflicht, helfend einzugreifen. Sie hat Recht, der Aufwand an Geld ist zu gering, als daß er in Anschlag gebracht werden könnte. Vielleicht ist der Soldat schwer verwundet und die arme Frau sieht ihn zum letzten Male.

Die junge Frau hatte so fest auf die Gewährung ihrer Bitte gerechnet, daß sie schon Reisefelleider trug, als sie nach Tische in das Comptoir des Kaufmanns trat, der ihr Hilfe zu gewähren versprochen. Und sie hatte sich nicht getäuscht.

— Hier ist zunächst ein Paß, der Ihnen überall freie Fahrt gestattet, sagte freundlich der Kaufherr. Die Behörden haben ihn mit großer Zuorkommenheit ausgestellt. Man wird Ihrer Reise keine Hindernisse entgegenstellen, da die preussische Armee bereits bis über Prag vorgebrungen ist. Im Rücken der Armee ist die Eisenbahnverbindung hergestellt. Sie reisen also unter preussischem Schutze. Und hier ist eine Summe, die nach meinem Ermessen ausreichen wird . . .

Marie sank erschüttert auf beide Kniee nieder.

— Gott lohne es Ihnen! stammelte sie. Ich werde für Sie beten . . .

— Reisen Sie, liebe Frau, reisen Sie! Der Himmel möge Sie in seinen Schutz nehmen!

Durch diese Worte beendete der Kaufmann die Dankesergießungen seines Schützlings. Marie war so verwirrt, daß sie Abschied zu nehmen vergaß. Sie eilte durch die Straßen und erreichte den Bahnhof. Außer Athem trat sie in die Halle. Man sagte ihr, daß der nächste Zug erst nach zwei Stunden abgehe. Sie wartete in ruhiger Ergebung, es war nun gewiß, daß sie reisen konnte. Ein Bahnbeamter ordnete mitleidig ihre Angelegenheit. Man respectirte den Paß der Militärbehörde und wies der Reisenden einen Platz an. In dem Wagen sitzend wartete sie. Endlich setzte sich die Locomotive in Bewegung, der Zug flog aus der Halle. Marie regte sich nicht, sie dachte an das Wiedersehen und an die Freude, die ihr die Gewißheit bereiten würde, daß ihr

armer Mann nur leicht verwundet sei. Es regte sich selbst die Hoffnung in ihr, die Rückreise gemeinschaftlich mit dem Gatten antreten zu können; dann hatte sie ihn wieder und dann sollte Nichts mehr sie von ihm trennen. Es gab ja der Verwundeten genug, die geheilt aus den Lazarethen entlassen wurden.

In Dresden trat ein längerer Aufenthalt ein. Auch hier ward sie theilnehmend behandelt und ohne Anstand in ein Coupé zweiter Classe verwiesen. Während des Wartens bot sich ihr das traurige Schauspiel, daß ein Verwundeten-Transport vorbereitet wurde. Soldaten aller Waffengattungen, die den Arm in der Binde trugen oder an Krücken gingen, füllten den Bahnhof. Alle diese Leute waren guter Laune, sie nahmen die gebotenen Erfrischungen an und erzählten sich gegenseitig ihre Erlebnisse. Man brachte auch Schwerverwundete auf Tragen und bettete sie weich in die vorbereiteten Wagen . . . Marie brach in Thränen aus, dieser Anblick durchschnitt ihr die Seele.

— Warum denn dies Alles? fragte sie sich. Warum verstümmeln sich die Menschen, die sich nie gesehen haben, als ob sie sich einander das größte Leid zugesügt hätten? Mein Mann war ein so treuer Versorger seiner Familie, er arbeitete Tag und Nacht . . . jetzt hat man ihm die Glieder zerschossen, daß er für Weib und Kind vielleicht nie mehr schaffen kann . . . Und so verfahren Christen, denen die Religion lehrt: liebe deinen Nächsten wie dich selbst! Ich kann es nicht fassen! Muß denn das Alles so sein? Müßten sich denn die Menschen unter einander morden? Alle diese Leute, die in der Blüthe der Jahre stehen, sind nun Krüppel, wenn sie nicht an ihren Wunden sterben.

Die junge Frau versank in tiefes Sinnen. Der traurige Anblick hatte ihr das Herz so schwer gemacht, daß sie kaum noch zu athmen vermochte. Da brachte man einen Soldaten aus dem Wagen zurück.

— Er ist todt! sagte der Arzt. Schafft die Leiche in das Spital, auf der Bahn brauchen wir sie nicht zu transportiren. Ich dachte es, daß der Brave sterben würde; aber er wollte durchaus nach der Heimath.

Man legte den todtten Soldaten in einen Korb, warf die Decke darüber und trug ihn fort. In demselben Augenblicke setzte sich der Zug in Bewegung; — die Schreckensscene lag hinter der Reisenden.

So rasch nun auch die Fahrt von statten ging, für die Sehnsucht Mariens war es doch zu langsam. Der Zug beförderte neue Truppen, welche die durch die Schlachten entstandenen Lücken in der Armee ausfüllen sollten. In dem Coupé, das Marien angewiesen, befanden sich zwei Offiziere, die nach Kräften die betäubte Frau zu zerstreuen suchten, nachdem sie den Zweck ihrer Reise erfahren hatten. Der Eine theilte mit, daß auch er Weib und Kind in der Heimath zurückgelassen habe, der Andere sprach bewegt von seiner Braut, die um ihn trauere. Der leidige Krieg hatte überall Wunden geschlagen, überall Jammer und Elend angerichtet.

Abends spät kam der Zug in Prag an. Die Offiziere konnten sich um ihre Gefährtin weiter nicht kümmern, da der Dienst sie sofort in Anspruch nahm. Marie stand allein vor der Bahnhofhalle, ihr weißes Päckchen unter dem Arme tragend. Rings herrschte ein reges Kriegsgetümmel, man hörte Rufen und Waffenklirren. Geschütze, Pferde und Menschen wogten chaotisch durcheinander. Ähnliches hatte Marie nie gesehen; wie betäubt stand sie an dem Perron, der sie wenigstens im Rücken vor der wogenden Fluth schützte. An wen sollte sie sich in der Nacht noch wenden? Sie fragte vorübergehende Soldaten; alle waren so eben erst angekommen, sie kannten Böhmens Hauptstadt nicht.

Nach einer Viertelstunde war es ruhiger geworden. Die junge Frau konnte ohne Gefahr weiter gehen; sie betrat die erste Straße, die sich ihr zeigte. Die Häuser waren schon geschlossen, nur aus einzelnen Fenstern schimmerte Licht. Hier und dort ließ sich der Gesang fröhlicher Soldaten vernehmen. Die Glocken verkündeten die erste Stunde. So schüchtern Marie von Natur war, so entschlossen zeigte sie sich jetzt. Der Drang, den leidenden Mann zu sehen, war mächtiger als die Furcht vor Gefahren, die einer allein in der Nacht durch die Straßen einer fremden Stadt gehenden Frau drohen.

Die Straße, die Marie eingeschlagen, führte auf einen Platz. Dort lag ein hell erleuchtetes großes Haus, vor dem zwei Schildwachen auf und ab schritten. Muthig fragte Marie einen der härtigen Krieger:

— Wo ist das Militärlazareth?

Der Posten blieb stehen.

— Was für ein Lazareth?

— In dem die verwundeten Sachsen liegen.

— Kann's nicht sagen.

Der Soldat setzte seinen Gang fort.

Marie ging weiter; sie betrachtete alle Häuser um zu forschen, ob nicht eins das Lazareth sein könne. Es war vergebens, nirgends fand sich ein Anhaltspunct. Die Arme irrte von Straße zu Straße, von Platz zu Platz. An Einzelne, die ihr begegneten, richtete sie Fragen; diese konnten keinen Bescheid ertheilen, jene antworteten gar nicht. Mitternacht war vorüber; nach und nach ward es still. Die Reisende fühlte sich so erschöpft, daß sie nach

einer Ruhestatt suchte; diese fand sie auf einer Bank, die sich am Stamme eines Baumes zeigte. Da saß sie nun, zitternd vor Frost, denn die Nacht war kalt, ein starker Wind schüttelte die Bäume der Promenade.

— Gott bewahre mich vor einer Krankheit! betete die arme Frau. So nahe dem Ziele, laß es mich auch erreichen!

Sie hüllte sich fester in das graue Umschlagetuch. Auf ihrem Schooße lag das kleine Reisebündel. Bald forderte die Natur ihren Zoll. Marie, die so lange gewacht und die Anstrengungen der Reise ertragen hatte, versank in einen festen Schlaf. Wirre Träume beschäftigten ihren Geist; bald sah sie die beiden Kinder, fröhlich spielend, bald weinte sie um den gestorbenen Liebling, der, eine schöne Leiche, vor ihr im Sarge lag. Sie wollte das Kind fassen; da hörte sie die wimmernde Stimme des Vaters. Die Scene hatte sich plötzlich verändert. Der Traum führte die Schläferin in einen großen hellen Saal, an dessen Wänden Bett neben Bett stand. Verwundete Soldaten lagen in diesen Betten. Ärzte, Wärter und Wärterinnen gingen hin und wieder. Marie suchte unter den bleichen Gesichtern das ihres Gatten. Fremde von Schmerz entstellte Züge starrten sie an. Aengstlich ging sie weiter. Verwundete verschiedener Nationen lagen links und rechts. Da glaubte sie den Unteroffizier zu erkennen, dessen Familie ausgestorben war; sie wollte zu ihm... Marie, stöhnte eine dumpfe Stimme, sorge mütterlich für unsere armen Kinder! Marie, ich sterbe!

Die Schläferin fuhr erschreckt empor.

— Hat nicht mein Wilhelm gerufen? flüsterte sie.

Sie sah um sich. Kalt und finster war die Nacht. Der Wind saufte durch die Bäume, daß die Zweige sich niederbogen. Ein dumpfer Schlag hallte durch die bewegte Luft... Die Glocke eines nahen Thurmes verkündete die erste Stunde nach Mitternacht. Marie ward sich ihrer Lage völlig bewußt, sie seufzte tief und schwer. Trotzdem ihre Stirn glühte, empfand sie doch einen kalten Schauer, der ihren zarten Körper zittern machte.

— Ich habe deutlich die Stimme meines Mannes gehört! flüsterte sie vor sich hin. Sie klang so traurig und so hohl... Gott im Himmel, wenn ich nur nicht zu spät komme!

Angsterfüllt sprang sie auf.

Wohin sollte sie sich wenden in der fremden Stadt, mitten in der Nacht? Die bellagenerthe Gattin eilte fort, sich der Führung desselben überlassend, der so schweres Leid über sie verhängt hatte. Sie schwankte zwischen den Bäumen hin wie ein unheimlicher Schatten. Ihr Tuch flatterte im Winde, ihr Haar hing wirr unter dem kleinen Hute hervor, den das Band unter dem Kinne festhielt. Und rascher, immer rascher wurden ihre Schritte, wie eine Irnsinnige wähnte sie, daß sie ohne Führer das Lazareth erreichen müsse. Ein dumpfes Brausen schlug an ihr Ohr. Unwillkürlich hemmte sie die Schritte... sie stand an dem Ufer der Moldau, deren Wogen sich, vom Winde gepeitscht, tief unten fortwälzten. Am jenseitigen Ufer blühten einige Lichter, sie kamen aus den Schiffsmühlen, die dort an Ketten lagen.

Marie schauderte zurück. Hätte sie noch einige Schritte weiter gethan, sie würde in den Fluß gestürzt sein, zu dem hinab eine schmale Treppe führte.

— Mein Kind, mein Kind! schrie sie auf. Ich muß für mein Kind sorgen!

Beide Hände ausstreckend ging sie zurück.

— Ich fühle mich so matt! dachte sie. Wenn der Wind mir das Gesicht nicht erfrischte, würde ich zu Boden sinken.

Die Unglückliche vergaß, daß sie schon lange gefastet hatte.

— Wohin? fragte plötzlich eine barsche Stimme.

Ein Mann trat ihr entgegen.

Die erschreckte Frau konnte nicht sogleich antworten. Krampfhaft drückte sie das kleine Reisebündel an sich, wahnend, der Fremde wolle sie berauben.

— Wohin? wiederholte der Mann.

— Lassen Sie mich, hat sie zitternd.

— Wenn ich weiß, wer Sie sind und was Sie hier beginnen.

— Ach, ich bin fremd in der Stadt...

— Und irren am Ufer des Flusses?

— Weiß ich doch selbst nicht, wie ich dorthin gekommen bin.

— Es ist meine Pflicht, daß ich Sie in Gewahrsam nehme.

— Gerechter Gott!

— Fort auf die Polizeiwache!

— Ich habe ja nichts Böses gethan...

— Vor dem Commissar mögen Sie sich ausweisen.

Marie konnte sich kaum noch aufrecht erhalten.

— Lieber Herr, stammelte sie, ich weiß nicht, wer Sie sind...

— Ich bin ein Polizeisoldat, der die Kunde macht. Wenn Sie mir nicht gutwillig folgen, wende ich Gewalt an. Auf der Wache mögen Sie sich legitimiren.

Die Bedrohte weinte laut.

— Zeigen Sie mir den Weg nach dem Lazareth, in dem die sächsischen Verwundeten liegen! bat sie. Ich suche meinen Mann, der in der Schlacht verwundet ist... o helfen Sie mir, Sie wissen ja Bescheid in der großen Stadt... und ich bin fremd, ganz fremd!

(Fortsetzung folgt).

Verschiedenes.

* Leipzig, 28. December. Die bekannte offiziöse Provinzial-Correspondenz meldet über den Fortgang der Beratungen der Bevollmächtigten der norddeutschen Regierungen: Die Bevollmächtigten werden aus den bisherigen Verhandlungen die Ueberzeugung von dem Ernste gewonnen haben, mit welchem die preussische Regierung entschlossen ist, das, was sie zur Befriedigung des gemeinsamen nationalen Bedürfnisses für unerlässlich hält, festen Ganges, wiewohl unter schonender Rücksichtnahme auf die Stellung ihrer Bundesgenossen, durchzuführen. Die Mitglieder der Conferenzen, welche aus Anlaß des Weihnachtsfestes nach ihrer Heimath gereist sind, dürften mit weiteren Weisungen Seitens ihrer Regierungen Behufs rascherer Förderung der gemeinsamen Aufgabe nach Berlin zurückkehren. Eine baldige Vereinbarung über den Entwurf der Verfassung ist um so bestimmter in Aussicht zu nehmen, als die Ausschreibung der Wahlen und demnächst die Berufung des Reichstages unmittelbar bevorstehen. Der Minister-Präsident Graf v. Bismarck, dessen körperliche und geistige Frische auch bei den Landtagsverhandlungen der letzten Wochen wieder in alter Weise hervorgetreten ist, widmet seine Kraft und Fürsorge mit besonderer Hingebung der Verwirklichung des Norddeutschen Bundes, welcher recht eigentlich seine Schöpfung ist. Die Nachricht, daß der Minister-Präsident in nächster Zeit eine Reise nach dem Süden antreten wolle, ist durchaus grundlos; er beabsichtigt vielmehr, sich eine längere Erholung nicht eher zu gönnen, als bis er die Sache des Norddeutschen Bundes auch mit dem Reichstage durchgeführt haben wird.

* Leipzig, 28. December. Die Berliner ministerielle N. N. Ztg. schreibt: Der gesammte Norddeutsche Bund hat nunmehr, mit Einschluß Sachsens, in Berlin seine Centralbehörde für alle auf die Pariser Ausstellung bezüglichen Geschäfte, und der Raum, welcher dem Bund im Ausstellungspalast angewiesen ist, umfaßt jetzt den preussischen Sector nebst der Hälfte desjenigen Sectors, der früher für die deutschen Mittel- und Kleinstaaten bestimmt war. Ursprünglich hatten nämlich Preußen, Oesterreich und die Gesamtheit der deutschen Mittel- und Kleinstaaten je einen gleich großen Raum angewiesen erhalten. Der Norddeutsche Bund wird also die Hälfte dieses Gesamttraumes einnehmen. Die Ausstellung wird nun Seitens des Norddeutschen Bundes, ohne Theilung nach den einzelnen Staaten, nur nach den Kategorien der Aussteller geordnet, stattfinden. Was die Staaten Süddeutschlands betrifft, so sind, wie man hört, dort die lebhaftesten Verhandlungen gepflogen worden, um die Leitung ihrer Angelegenheiten auf der Ausstellung in die Hände Bayerns zu bringen. Es ist dies Bemühen aber ohne Erfolg geblieben. Das Endresultat in Hinsicht auf die Ausstellung wird also für die süddeutschen Staaten sein, daß ein jeder derselben abgesehen seine Erzeugnisse ausstellt, wobei Hessen-Darmstadt in die eigenthümliche Lage kommt, zur Hälfte innerhalb des dem Norddeutschen Bunde bestimmten Raumes und zur anderen Hälfte für sich allein auszustellen.

* Leipzig, 28. December. Während aus dem übrigen Europa keine besonders hervorragenden Ereignisse gemeldet worden sind, kommt aus dem Orient eine Depesche, welche bei der Spannung der dortigen Situation erhöhte Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt. Die Türken scheinen auf Randia eine sehr bedeutende Niederlage erlitten zu haben, und damit ist die Krisis im Orient, welche die Pforte durch energisches Vorgehen gegen die kandiotischen Insurgenten hinauszuschieben trachtete, wieder unmittelbar vor die Thüre gerückt. Außerdem finden wir in Wienern Blättern noch eine weitere Hiobspost für die türkische Regierung, indem aus Thessalien gemeldet wird, daß in jener Provinz 116 Gemeinden den türkischen Behörden den Gehorsam aufgekündigt und sich somit offen empört haben. Diese letztere Nachricht ist zwar bisher auf directem Wege noch nicht bestätigt worden, doch ist bereits so lange von einer Eöhrung in Thessalien die Rede, daß der schließliche Ausbruch nicht überraschen kann, und man scheint in Constantinopel selbst auf das Aeußerste gefaßt gewesen zu sein, da erst neuerlich einige Brigaden nach Albanien und Thessalien beordert worden sind. Ueberdies scheint es fraglich, ob im Libanon auf längere Ruhe gerechnet werden darf.

* Leipzig, 28. December. Ein Gesetz vom 24. d. M. verordnet die mit Zustimmung der Stände beschlossene provisorische Forterhebung der seitherigen Steuern und Abgaben im Jahre 1867.

* Leipzig, 28. December. Vom 1. Januar an hört die Erhebung der Rhein- und Mainzölle auf.

* Leipzig, 27. December. Der Gesangverein Atræa beging gestern Abend im Schützenhaus die Erinnerungsfeier an sein sechsjähriges Bestehen durch Gesangvorträge, Tafel und Tanz. Der gesangliche Theil wurde eingeleitet mit einem von B. E. Negler componirten und dem Verein gewidmeten Chöre: „Preis und Heil soll dir erlingen“ (aus dem Epelus „Bon der Wiege bis zum Grabe“). Hieran schlossen sich noch einige Solo- und Chorborträge und den Schluß bildete „Das Gespenst. Eine schaurige Ballade“ für Männerquartett von Richard Genée. Die darauf folgende Tafel war ganz besonders lebhaft und erregte

namentlich ein Fest-Kladderadatsch ungeheure Heiterkeit; ebenso sprach sich über das von Herrn Hoffmann Gebotene allgemeine Zufriedenheit aus.

Leipzig, 28. December. Gestern Abend 1/27 Uhr langte der Erbgroßherzog von Weimar in Begleitung eines Adjutanten auf der Thüringer Bahn von Weimar hier an und stieg im Hotel de Prusse ab. Derselbe wohnt heute einer bei Dorna stiftenden Jagd bei und wird morgen die Besichtigung des Baron Rees in Jäbiger besuchen, darnach aber nach Weimar zurückkehren.

In einer Restauration auf der Petersstraße kam es gestern Abend zu einem ziemlich heftigen Austritt, in Folge ungehörigen Benehmens, das zwei dasige Gäste gegen eine Künstlergesellschaft, die in der Restauration ihre Vorträge hielten, sich zu erlauben für gut befunden hatten. Die beiden Herren machten sich nämlich den Künstlern höchst aufdringlich, incommodirten, da sie von ihrem Verfahren nicht abließen, das übrige Publicum und brachten es schließlich dahin, daß man sie ergriff und an die Luft setzte, woselbst es noch einige gewichtige Puffe gab. Auf Veranlassung des Wirths kam Polizei herbei, die dem Streite durch Abführung der beiden aufdringlichen Gäste ein Ende machte.

Um dieselbe Zeit arreirte man im Colosseum ebenfalls einen Gast, weil sich derselbe der rohesten Behandlung gegen ein Mädchen, das er am Halse packte und zu erwürgen drohte, schuldig gemacht, außerdem aber an einem Polizeibeamten, der dagegen einschritt, sich thätlich vergrißen hatte.

In seiner Wohnung auf der Promenadenstraße machte gestern Abend der Zimmergeselle August Vielig von Reudnitz seinem Leben gewaltsam ein Ende. Er hatte sich in der zu seiner Wohnung gehörigen Küche während der Abwesenheit seiner Frau eingeschlossen und da er nach längerer Zeit nicht wieder zum Vorschein kam, die Besorgniß der Seinigen erregt. Als man deshalb die Küche durch einen herbeigeholten Schlosser öffnete, fand man ihn todt darin; er hatte sich erhängt. Der Unglückliche, welcher 4 Kinder hinterläßt, scheint in einem Anfälle von Geisteserkrankung Hand an sich gelegt zu haben.

In Folge erhobener Reclamationen gegen die auf dem Rathhause ausgelegene Liste der wahlberechtigten Einwohner Leipzigs zum norddeutschen Parlamente, die gestern geschlossen worden ist, hat sich die Anzahl der Urwähler um 40, mithin die Gesamtzahl auf 19181 erhöht.

Die Abführung des Raubmörders Künzner in das Zuchthaus zu Waldheim erfolgt morgen den 29. December früh per Bahn durch 2 Beamte des königl. Bezirksgerichts.

Heut über Mittag ist von der Polizei eine auffällig große Anzahl Bettler in hiesiger Stadt aufgegriffen und in Haft genommen worden.

Leipzig, 28. December. Es dürfte nicht gänzlich überflüssig sein, daran zu erinnern, daß mit dem 31. December alle Forderungen des Geschäftsverkehrs, welche aus dem Jahre 1863 stammen, verjähren, d. h. erlöschen. Es sind unter diesen Forderungen alle diejenigen zu verstehen, welche im gewöhnlichen bürgerlichen und Geschäftsverkehr entstanden sind, also B. Forderungen für entnommene Waaren, für angefertigte Kleider, Möbel u. dergl., ganz ohne Rücksicht auf die Höhe des Geldbetrags. Wenn der Forderungsberechtigte oder Gläubiger den Ablauf des jetzt zu Ende gehenden Jahres unthätig verstreichen läßt und die entsprechende Zahlung nicht erhält, so verliert er damit das Recht, auf jene Forderungen hin zu klagen, d. h. er kann den Schuldner nicht mehr zwingen, seinen nunmehr rechtlich erloschenen Verbindlichkeiten nachzukommen. Wer nun jedem etwaigen Verluste dieser Art entgegen will, kann sich auf mehrfache Weise sichern. Entweder er stellt noch vor Ablauf des gegenwärtigen Monats December Klage gegen den Schuldner an, wozu freilich jetzt die Zeit kaum mehr ausreichen würde; oder er erwirkt eine gerichtliche Verjährungsunterbrechung; oder er verschafft sich ein ausdrückliches schriftliches Schuldbekenntniß, in welchem der Schuldner den fraglichen Betrag zu zahlen verspricht. (Das Letztere kann auch durch Erklärung des Schuldners zu Protokoll erfolgen.) Ein solcher Schuldschein schützt die Forderung für immer; die gerichtliche Verjährungsunterbrechung so wie die Klageanstellung, welcher kein Erkenntniß gefolgt ist, bewirken nur einen Aufschub von drei Jahren; es würden daher angetilgte Forderungen aus dem Jahre 1860, welche im J. 1863 durch Verjährungsunterbrechung geschützt wurden, jetzt der Verjährung unterliegen. Keine Darlehne aller Art unterliegen der Verjährung nicht.

Man schreibt aus Weizen, 23. Dec.: Dem Andränge des Treibeises hat unsere Schiffbrücke leider nicht widerstehen können und ist verflozene Nacht 1/22 Uhr in drei Theile zerrissen worden. Ein Stück davon war bis unterhalb der alten Elbbrücke getrieben; ein Stück war an einem Pfeiler derselben hängen geblieben und ein größerer Theil lag am rechten Ufer. Ein Glück, daß dies nicht zu einer Zeit passirte, wo Verkehr auf der Brücke war. Verunglückt ist Niemand dabei. Die Ueberfahrt mit Rähnen ist noch möglich, aber beschwerlich. Gerade jetzt zur Weihnachtszeit ist diese andauernde Unterbrechung der Passage über die Elbe und nach dem Bahnhofe eine schlimme Verkehrsstörung und bringt der Stadt

und Umgegend empfindliche Nachteile. (Das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie hat bekanntlich die Lieferzeit für die nach Weizen bestimmten Güter bis auf Weiteres aufgehoben.)

Nicht allein bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, sondern auch, und zwar zunächst, bei den Staatsbahnen soll eine Aenderung in Betreff der Fahrkarten eingeführt werden, und zwar nach dem in Süddeutschland bräuchlichen System der kleinen Papparten, welche nicht coupirt, sondern durchstoßen, vor Beendigung der Fahrt aber von den Reisenden wieder eingefordert werden. Der hauptsächlichste Grund dürfte wohl in Erleichterung der Billetaushgabe und der Controle zu suchen sein.

In Schöned im Voigtlande brannte in der Nacht vom 22. auf den 23. December das Schießhaus bis auf den Grund ab, aber leider bieten sich noch fast gar keine Anhaltspunkte für die Ermittlung der Entstehungsurache des Brandes. Der Besitzer selbst, Johann Gottlieb Kolbe und dessen Schwiegervater, Johann Gottlieb Wimmerling aus Williggrün, waren bereits zwei Tage vorher von dem königl. Gerichtsante Schöned wegen Verdachts des bösslichen Bankrottes u. zur Haft gebracht worden; nur die verehel. Kolbe bewohnte das Schießhaus mit ihren beiden noch schulpflichtigen Kindern. Die Frau ist nunmehr ebenfalls zur Haft gebracht worden, da man in Ermangelung anderer Anhaltspunkte zu der Vermuthung gekommen ist, daß sie in einem Zustande der Noth und Verzweiflung das Feuer angelegt habe.

In Bremerhafen wurden 26 hannoversche Soldaten in dem Augenblick festgenommen, als sie im Begriff standen, sich nach England einzuschiffen. Englische Werber ziehen in Hannover umher und werben Soldaten für die neue hannoversche Legion in London. Man lockt die jungen Leute dahin und wenn sie antkommen, sehen sie sich betrogen, zur Rückkehr haben sie kein Geld und so bleibt ihnen nichts übrig, als sich für den Clavendienst in Südamerika ankaufen zu lassen.

Der Weihnachtsabend in Paris wird, wie die „R. Z.“ schreibt, gegenwärtig vielfach in deutscher Weise mit Christbäumen und obligaten Geschenken gefeiert. Der Kaiser, der bekanntlich einen großen Theil seiner Jugend in Deutschland und der Schweiz verbrachte, hat viel zur Einführung dieser Sitte in Paris beigetragen, und seit es in den Tuileries Christbäume giebt, ist in allen Familien, welche dem kaiserlichen Regime nahe stehen, und auch in vielen, die sich ihm noch sehr fern halten, der traditionelle Schuß, den am heiligen Abende die Kinder in den Kamin stellen, damit ihnen der Weihnachtsmann etwas hineinlege, durch die deutsche Bescherung ersetzt worden. Selbstverständlich vermisst man dabei in Paris das gemüthliche Leben, welches vor und während des Weihnachtsfestes in den deutschen Familien herrscht. Man ahmt hier wohl die Form nach, ohne eben den Sinn des Festes begriffen zu haben. In den Tuileries ging es sehr glänzend zu. Alle, die der Kaiser zum Feste geladen, erhielten reiche Geschenke. Der kaiserliche Prinz hatte für seine Spielgenossen eine eigene Bescherung bereitet; für ihn selbst hatte man einen ungeheuren Baum aufgestellt, der fast bis an die Decke des großen Saales hinaufreichte. Die Zahl der Christbäume in den Tuileries war übrigens enorm; man hatte ungefähr 30 bis 40 hergerichtet. Ein großer Theil der Pariser deutschen Vereine hatte für den heiligen Abend ebenfalls kleine Festlichkeiten nach deutscher Weise arrangirt. Auf den Straßen von Paris selbst herrschte die ganze Nacht hindurch das regste Leben; fast alle Wirthshäuser und Restaurants blieben die ganze Nacht über offen. Um Mitternacht war in allen Kirchen Gottesdienst mit Musik. Der Zubrang war groß. Die Kirchen waren auch am 1. Feiertag stark besucht, und die Boulevards und Hauptstraßen, wo für die nächsten zehn Tage, wie dies seit Menschengedenken jedes Jahr um diese Zeit Mode ist, eine Art von Jahrmart abgehalten wird, mit einer dichten Menschenmenge bedeckt. Bis jetzt wird jedoch nicht viel verkauft, und es hat den Anschein, als wollte das Neujahrsgeschäft, das für den Pariser Kleinhandel von so unendlicher Wichtigkeit ist, nicht sehr glänzend werden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

am 25. Decbr.		am 26. Decbr.		am 25. Decbr.		am 26. Decbr.	
in	R°	in	R°	in	R°	in	R°
Brüssel . . .	+ 2,6	Brüssel . . .	+ 4,6	Alicante . . .	—	Alicante . . .	—
Gröningen . .	—	Gröningen . .	+ 1,8	Palermo . . .	—	Palermo . . .	+ 5,2
Greenwich . .	—	Greenwich . .	+ 6,2	Neapel . . .	+ 6,4	Neapel . . .	+ 6,4
Valentia (Irland)	—	Valentia (Irland)	+ 8,0	Rom	+ 1,0	Rom	+ 0,7
Havre	+ 5,6	Havre	+ 4,0	Florenz . . .	+ 1,6	Florenz . . .	+ 4,0
Brest	+ 0,8	Brest	+ 7,3	Bern	— 5,1	Bern	— 6,8
Paris	+ 0,6	Paris	+ 2,0	Triest	—	Triest	+ 3,7
Strassburg . .	+ 1,3	Strassburg . .	+ 0,6	Wien	— 7,0	Wien	— 3,0
Lyon	+ 1,6	Lyon	+ 1,6	Odessa	— 1,5	Odessa	+ 0,8
Bordeaux . . .	+ 3,3	Bordeaux . . .	+ 3,3	Moskau	—	Moskau	—
Bayonne . . .	+ 0,8	Bayonne . . .	+ 0,8	Libau	—	Libau	—
Marseille . . .	+ 7,0	Marseille . . .	+ 7,9	Riga	—	Riga	— 5,0
Toulon	+ 2,4	Toulon	+ 5,6	Petersburg . .	—	Petersburg . .	— 10,8
Barcelona . . .	—	Barcelona . . .	—	Helsingfors . .	—	Helsingfors . .	— 5,0
Bilbao	+ 4,2	Bilbao	+ 4,0	Haparanda . .	—	Haparanda . .	— 15,4
Lissabon . . .	+ 5,6	Lissabon . . .	—	Stockholm . . .	—	Stockholm . . .	— 1,4
Madrid	+ 4,7	Madrid	—	Leipzig	— 2,2	Leipzig	+ 0,3

Donnerstag den 27. December.

Gustav Adolf Matthäi, 21 Jahre 4 Monate alt, Bürger, Schneidermeisters und Hausbesizers in Dschatz Sohn, Schneidergefelle, in der Weststraße.
 Johann Andreas Edelmann, 61 Jahre 6 Monate alt, Instrumentenmacher, in der Reichstraße.
 Friedrich August Runze, 60 Jahre 9 Monate alt, Schriftsetzer, in der Gerberstraße.
 Gustav Alexander Schumann, 55 Jahre 2 Monate alt, Schuhmacher, am Gerichtsweg.

Freitag den 28. December.

Franz Gottlob Beyer, 60 Jahre 6 Monate 5 Tage alt, Beamter der „Teutonia“, in Reudnitz. (Ist von Reudnitz zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)
 Johr. Johanne Juliane Auguste Neubert, 75 Jahre alt, Cassenschreibers der Armenhaus-Hauptcasse in Dresden hinterl. Tochter, in der Weststraße.
 Johanne Rosine Henriette Tröger, 5 Jahre 11 Monate 15 Tage alt, Bürger und Essigfabrikantens Tochter, in der hohen Straße.
 Johanne Wilhelmine Riebe, 60 Jahre 9 Monate alt, Zimmermanns Ehefrau, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Auguste Caroline Plato, 44 Jahre 6 Monate alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Ulrichsstraße.
 Ein todtgeb. Knabe, Friedrich Raumanns, Bürger und Kohlenhändlers Sohn, in der Sophienstraße.
 Ein todtgeb. Knabe, Carl Albert Scholzs, Copistens des königl. sächs. Bezirksgerichts Sohn, in der Lützowstraße.
 Ein unehel. Knabe, 6 Tage alt, in der Entbindungsschule.
 9 aus der Stadt, 23 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 6 aus dem Jacobshospitale, 1 von Reudnitz; zusammen 40.

Vom 22. bis 28. December 1866 sind geboren:

21 Knaben, 18 Mädchen; 39 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe.

Am Sonntage nach Weihnachten predigen

in St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Wille,
 Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,
 in St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Nilsfeld,
 Mittag 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Bintau,
 Abends 5 Uhr Herr D. Nilsfeld, Katechisation mit
 den confirm. Knaben,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Werbach,
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Geißler,
 in St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Gebhardt,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Günther,
 in St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Cand. Hermann v. Pr.-C.,
 Abends 6 Uhr Herr Cand. Zschude v. Pred.-C.,
 in St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Cand. Schilling,
 Nachm. 3/4 4 Uhr Missionsstunde, gehalten von
 Herrn Consistorialrath Prof. D. Luthardt,
 in St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider,
 Communion, Beichte 1/2 9 Uhr,
 Vesper 2 Uhr Beistunde,
 in St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
 in der reform. Kirche: Früh 3/4 9 Uhr Herr D. Portig,
 in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
 Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Günther.

In der Johannis-Kirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz um 3/4 11 Uhr Beichte und Abendmahl, gehalten von Hrn. Pastor Fider; um 2 Uhr Gottesdienst, Predigt Hr. Pastor Fider.

English Divine Service.

Ist Sunday after Christmas, December 30th,
 in the large Hall of the Conservatorium:
 Morning Service, with Sermon, 10. 30. am.
 Evening Service, with Sermon, Five pm.

Wöchner:

Herr M. Fider für Herrn D. Wille, und Herr M. Gräfe.

Donnerstag: Thomaskirche keine Communion.

Motette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Motette von E. F. Richter: Sei still dem Herrn.
 Der 23. Psalm von A. Wehner: Der Herr ist mein Hirte.
 (Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für
 1/2 Ngr. zu haben.)

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Beistunde in der Thomaskirche.

Liste der Getauften.

Vom 21. bis mit 27. December.

a) Thomaskirche:

- 1) J. H. R. Sellnicks, Drs. phil., Dr. u. Fabrikantens hier T.
- 2) G. A. W. Herrmanns, Geschäftsführers hier Tochter.
- 3) F. A. Bendig, Markthelfers hier Sohn.
- 4) E. G. F. Taute's, Cigarrenarbeiters hier Sohn.
- 5) J. F. E. Schmidts, Farbe-Fabrikantens hier Tochter.
- 6) L. Daubermanns, Bürger und Inhabers einer Barbier-
 stube hier Sohn.
- 7) J. H. Claus', Bürger und Lohnkutschers hier Sohn.
- 8) E. L. Wille's, Expedientens bei der Gasanstalt hier Tochter.
- 9) M. E. Fallgatters, Mechanikers hier Tochter.
- 10) F. D. Stribius', Instrumentmachers hier Sohn.
- 11) L. F. E. A. Heroux', Graveurs hier Sohn.
- 12) F. L. Wörchs, Schriftsetzers hier Sohn.

- 13) E. H. Dehme's, Bürger und Ristenmachers hier Sohn.
- 14) E. J. Greifs, Schaffners bei der königl. westlichen Staats-
 Eisenbahn hier Tochter.
- 15) J. T. Deuchels, Markthelfers hier Sohn.
- 16) F. W. Pilz', Malers hier Tochter.
- 17) E. Rabe's, Bürger und Kohlenhändlers hier Tochter.
- 18) E. F. Ederts, Polizeidieners hier Tochter.
- 19) E. F. Wulfs, Bürger und Schlossers hier Tochter.
- 20) E. E. Winters, Schriftsetzers hier Sohn.
- 21) E. J. Hanisch', Schneiders hier Tochter.
- 22) J. G. Scheffels, Bürger und Schlossers hier Tochter.
- 23) W. A. Herre's, Schornsteinfegergefellens hier Tochter.
- 24) E. F. L. Hollsteins, Reitknechts hier Tochter.
- 25) E. W. Claus', Bürger u. Schuhmachermeisters hier Tochter.
- 26) J. G. Reinhardt's, Bürger u. Tischlermeisters hier Tochter.
- 27) L. L. G. Niese's, Bildhauers hier Sohn.
- 28) G. E. Lange's, Bürger und Bäckers hier Sohn.
- 29) E. A. Merseburgers, Bürger u. Restaurateurs hier Sohn.
- 30) J. F. Rothe's, Schlossergefellens hier Tochter.
- 31—34) Vier unehel. Knaben.

b) Nicolaiskirche:

- 1) E. H. B. Schillings, Bürger und Glasers Tochter.
- 2) F. G. H. Senfs, Bürger und Uhrmachers Tochter.
- 3) F. W. Bessers, Maschinenbauers Sohn.
- 4) J. F. Winde's, Bäckers beim Ober-Postamte Tochter.
- 5) E. A. Lorenz', Markthelfers Sohn.
- 6) F. E. A. Bergers, Schuhmachers Tochter.
- 7) J. H. E. Langheinrichs, Schneiders Sohn.
- 8) J. E. Schröters, Bürger und Schuhmachers Sohn.
- 9) E. F. Lerpée's, Instrumentmachers Sohn.
- 10) J. F. W. Lorenz', Zimmermanns Tochter.
- 11) E. P. Schuberts, Bürger und Kaufmanns Sohn.
- 12) F. F. Dettichs, Bürger und Restaurateurs Sohn.
- 13) F. A. Holke's, Schriftsetzers Tochter.
- 14) W. G. Rühlemanns, Hausmanns Tochter.
- 15) M. B. Weicherts, Handarbeiters Tochter.
- 16) E. F. Schefflers, Bürger und Lohnkutschers Tochter.
- 17) F. A. Beezigers, Maurers Sohn.
- 18) E. L. Seyferths, Bürger und Victualienhändlers Sohn.
- 19) J. H. Neuperts, Hausmanns Sohn.
- 20) W. F. Wendts jun., Bürger und Zimmermeisters Tochter.
- 21) E. A. Steidtmanns, Kurzwaarenhändlers Sohn.
- 22) J. R. A. Waldigs, Locomotivenführers bei der Leipzig-
 Dresdner Eisenbahn Sohn.
- 23) Ein unehel. Knabe.
- 24—26) Drei unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) J. P. Rüsck, Buchbinders hier Tochter.
- 2) E. J. Thiele, Bürger und Drechslers hier Tochter.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündi-
 gungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag
 über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem
 findet Einlösung und Verfaß vom 15. November bis 31. Januar,
 Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis
 Dunkelwerden statt.

In dieser Woche verfallen die vom 26.—31. März d. J. vers-
 setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
 unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12¹/₂ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feuerwachen:

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Nach dem Odeon.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Reichsanstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin, Neumarkt 14, hohe Lilla.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsäß.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nchm.

Aischerleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1. — *5. 50 — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30 Nchm.

Bernburg: *7 — 12 15. — 6. Abds.

Bitterfeld: *7 30 — 1 — *5 50 Abds.

Cassel: 5. — *11 5 — 1 30 — 11. 1. Nchts.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdn. Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug) — 2. 30. Nchm. — [Westl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Coburg etc.: *11 5 — 1 30 Nchm. (bis Reiningen).

Dessau und Zerbst: *7 30 — 1. — *5 50. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9 — 12. — 2 30. — 7 — *10. Nchts.

Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch) — 6. 20. Abds.

Eisenach etc.: 5. — 8 15 — *11 5. — 1 30 — 7 5. (bis Erfurt) — *11. 1 Nchts.

Eisleben: *7. — 12. 15 — 6. Abds.

Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsbahnen] *6. 40. Brms. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11 5 — *11 1. Nchts.

Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7 5 Abds.

Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6 20. Abds.

Grimma: 6. 15. — 1. — 6 Abds.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 2 30 — 7. Abds.

Hof: 4 40 — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Leipzig: 9. 10. Brm.

Magdeburg: *7. — 7 30 — 12. 15. — 6 — 6. 30. (bis Cöthen) — 10 30. Nchts

Meißen: 5 45 — *9 — 2. 30 — 7. Abds.

Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Stafffurt: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 7. Abds. [Westl. Staatsbahn] 9. 10. Brm.

Leiz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.

Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.

Aischerleben: 12. — 8. 35. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nchm.

Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.

Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts.

Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nchts.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdn. Bahn] 10. — 1. — *5. 50. (bis Riesa Personenzug) — 10. Nchts. — [Westl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.

Coburg etc.: 1. 11. (aus Reiningen) — *6. 5. Abds.

Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts.

Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts.

Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.

Eisenach etc.: *4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.

Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.

Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsbahnen] 11. 35. Brm. — *9. 30. Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — *6. 5. Abds.

Gera: [Westl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nchts

Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nchts.

Grimma: 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.

Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.

Hof: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.

Leipzig: 8. 25. Brms. — 4. 25. Nchm.

Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12 — 2. 15. — 8. 25. — *9. 30. Abds.

Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.

Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.

Schwarzenberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.

Stafffurt: 12. — 8. 35. Abds.

Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Brm. — *5. 30. Nchm. — [Westl. Staatsbahn] 8. 25. Brms. — 4. 25. Nchm.

Leiz: 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.

(Die mit * bezeichneten sind Stillsätze.)

Stadttheater. (85. Abonnements-Vorstellung).

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Acten nach Fouque's Erzählung. Musik von Forsting.

Personen:

Berthalda, Tochter Herzog Heinrichs	Fräul. Ghl.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Groß.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Thelen.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Gitt.
Marthe, seine Frau	Frau Bachmann.
Undine, ihre Pflgetochter	Frau Dumont.
Vater Heilmann, aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Herbsch.
Veit, Hugo's Schildknappe	Herr Rebling.
Hans, Kellermeister	Herr Beder.

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespenstige Erscheinungen. Wassergeister.

Der erste Act spielt in einem Fischerdorfe, der zweite in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte Act in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Die neuen Decorationen: 3. Act „Burg Ringstetten“ und Schlußdecoration „Kühleborns Palast“, sind aus dem Atelier des Herzogl. Decorations- und Maschinen-Director zu Coburg, Herrn Mühlbacher, hervorgegangen.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß ¹/₆ Uhr. — Anfang ¹/₇ Uhr. — Ende gegen ¹/₁₀ Uhr.

Zum Besten der Abgebrannten in Leulitz.

Aufführung des

„Freischütz.“

Romantische Oper in 3 Acten von C. M. von Weber.

Veranstaltet vom

Männergesangverein „Mercur“

im Locale der „Thalia“ hohe Straße Nr. 25.

Sonntag, den 30. December 1866.

Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Billets à 10 Ngr und Marken zu nummerirten Sitzen à 2¹/₂ Ngr sind in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Risner (Grimma'sche Straße) und C. A. Klemm (Neumarkt) zu haben. NB. Marken allein berechtigen nicht zum Eintritt.

Leipziger Productenpreise vom 21. bis 27. December.

Weizen, der Scheffel	6 ^{as} 7 ^{gr} 5 ^z bis 6 ^{as} 12 ^{gr} 5 ^z
Rorn, der Scheffel	4 = 20 = — bis 4 = 22 = 5 =
Gerste, der Scheffel	3 = 20 = — bis 3 = 22 = 5 =
Haser, der Scheffel	2 = 2 = 5 = bis 2 = 5 = —
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15 = — bis 2 = — —
Raps, der Scheffel	— = — = — bis — = — = —
Erbsen, der Scheffel	5 = — = — bis 5 = 10 = —
Heu, der Centner	1 ^{as} 5 ^{gr} — ^z bis 1 ^{as} 10 ^{gr} — ^z
Stroh, das Schock	4 = 10 = — bis 5 = 10 = —
Butter, die Ranne	— = 20 = — bis — = 21 = —
Buchenholz, die Klafter	7 ^{as} 20 ^{gr} — ^z bis 8 ^{as} 5 ^{gr} — ^z
Birkenholz, „	6 = 15 = — bis 6 = 25 = —
Eichenholz, „	5 = 10 = — bis 5 = 20 = —
Ellernholz, „	5 = 15 = — bis 5 = 25 = —
Niefernholz, „	4 = 20 = — bis 5 = — = —
Rohlen, der Korb	3 = 25 = — bis 4 = 15 = —
Ralf, der Scheffel	— = 16 = — bis — = 20 = —

Dresdner Börsenbericht vom 27. December.

Societätsbr.-Actien 190 B	Dr. Papierfabr. A. 103 G.
Felsenkeller do. 134, 3 ¹ / ₂ B.	Felsenkeller-Prioritäten 100 G.
Feldschlößchen 146 R. B.	Feldschlößchen do. 100 G.
Redinger 60 ¹ / ₂ R. B.	Thode'sche Papierf. do. 99 ¹ / ₄ G.
Sächs. Dampfsch. A. 91 ¹ / ₄ , 1 B.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten 98 ³ / ₄ G.
Niederl. Champ.-Act. 90 B.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine 93 G.
Sächs. do. 29 ¹ / ₂ G.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat. 62 B.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 34 B.	
Thod. Papierfabr. A. 128, ¹ / ₄ B.	

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 363.]

29. December 1866.

Erledigt

hat sich unsere in Nr. 277 d. Blattes erlassene Bekanntmachung bezüglich des sub Nr. 23 daselbst aufgeführten Handwagens, da derselbe wieder erlangt worden ist.

Leipzig, den 26. December 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kurzweil.

Klöger = Auktion.

In dem Kesselschainer Rittergutswalde, dem Lerchenberge, sollen künftigen

3. Januar 1867 von früh 9 Uhr an

276 Stück Klöger

und zwar:

85 Stück Eichen von 8 bis 28 und
191 - Birken - 8 - 18 Zoll Durchmesser
aufs Meistgebot unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Borna, am 26. December 1866.

Des Stadtraths Forstdeputation.

Nußholz = Auktion.

Seiten der unterzeichneten Gräfl. von Hohenthal'schen Güter-Verwaltung zu Knauthain sollen auf dem heurigen Holzschlage „Kelsstein Gehau“ und „Gauscher Spitze“ der Lauer'schen Rittergutswaldung

Wittwoch am 9. Januar 1867

von Vormittags präcis 9 Uhr ab eine Partie Klöger und andere starke Nußstücke, und zwar:

Buchen	von 10-15"	unterer Stärke und	6-8° Länge,
Eichen	= 10-57"	=	= 6-19 ¹ / ₂ °
Rüstern	= 12-24"	=	= 7-14°
Ahorn	= 8-14"	=	= 6-11°
Eichen	= 8-19"	=	= 5 ¹ / ₂ -12°
Kirschbaum	= 11-12"	=	= 6-8°

unter Vorbehalt des Angebotes und gegen eine baare Anzahlung von 5, nach Befinden 10 Ngr. pr. Lhaler auf dem Wege des Meistgebotes verkauft werden. Die außerdem noch zu stellenden hierauf bezüglichen Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bietungslustige werden andurch eingeladen, sich rechtzeitig auf dem betreffenden Gehau einzufinden.

Dom. Knauthain, am 27. December 1866.

Gräfl. v. Hohenthal'sche Güter-Verwaltung.

Wein = Auktion im weißen Adler.

Heute noch Champagner in ganzen und halben Flaschen, Rothwein, Portwein, Madeira.

In unserm Verlage erschienen:

Herrn Julius Stockhausen gewidmet.

Ausgewählte Gesangstudien

für Bariton oder Bass

von G. Crescentini,

herausgegeben und mit Pianoforte-Begleitung versehen von Carl Reintaler.

Preis des 1. Heftes 1 Thlr.

Obige Gesangstudien wurden zum Gebrauch in Herrn Stockhausens Musikschule eingeführt.

Prager & Meier, Bremen.

Neujahrskarten

in großer Auswahl billigst empfiehlt

Fr. Kühn,

sonst Julius Bierlig, Markt, Kaufhalle.

Bei Heinrich Matthes, Schillerstraße 5, traf soeben ein:

des alten

Schäfer Thomas

achtzehnte

Prophezeihung

auf die Jahre

1867 und 1868.

Preis 1 Ngr.

Neujahrskarten und Kalender

empfehlen

Verkauf gedruckter Formulare.

C. G. Naumann,

Universitätsstraße Nr. 7.

Neujahrskarten

in großer Auswahl

von 1 Ngr. an,

sowie elegante Portemonnaie-Kalender für 1867 als Neujahrsgeschenk passend, empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Neujahrs-Gratulationskarten,

eine große Auswahl von Novitäten

empfehlen die Papierhandlung von

Hermann Scheibe, Petersstraße Nr. 13.

Neujahrskarten

in großer Auswahl vorrätzig bei

Theodor Lissner, Petersstraße 13.

Neujahrskarten!!!

neue Muster in größter Auswahl empfiehlt

Otto Krüger, Petersstraße 41 Hohmanns Hof.

Neujahrskarten, Wünsche u. Kalender

empfehlen A. Doering,

49. Peterssteinweg 49.

Neujahrskarten

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen bei

Albert Ulbricht, Hohmanns Hof.

Undine.

Texte zu dieser sowie jeder andern Oper werden verliehen pro Abend 1/2 N Schumacher'sches Nr. 6, 1 Treppe.

NB. Desgl. Operngucker pro Abend 2 1/2 N.

English Conversation.

A class for ladies and a class for gentlemen has been opened by an english family, Waldstrasse No. 46 parterre.

Private lessons at a moderate price.

Eine geprüfte und erfahrene Lehrerin, welche mehrere Jahre in Beyer gelebt und elf Jahre lang selbstständig ein Institut geleitet, er bietet sich in der französischen Grammatik und Conversation — wenn es gewünscht wird, verbunden mit weiblichen Arbeiten — sowie auch solchen Mädchen, welche die Schule nicht besuchen oder schon verlassen haben, in den elementaren wie in den höheren Gegenständen Unterricht zu ertheilen und wird empfohlen von Conf.-R. Dr. Luthardt, Inselstraße Nr. 21.

Gründlichen Clavierunterricht ertheilt ein junger Musiker Reichstraße Nr. 6, Treppe C, 3. Etage.

Altona-Kieler Eisenbahn.

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 358 des Leipziger Tageblattes abgedruckte Bekanntmachung der Direction der Altona-Kieler Eisenbahngesellschaft werden wir die **sechste und letzte Einzahlung** auf die neuen Actien mit 5% Thlr. 7. 15. — ab aufgelaufene Zinsen auf die früheren Einzahlungen à 4% = 2. 25. 5. mit Thlr. 4. 19. 5.

in der Zeit

vom 2. Januar bis 1. Februar 1867

in den gewöhnlichen Geschäftsstunden ohne Kosten in Empfang nehmen und darüber quittiren.
Leipzig 24. December 1866.

Dufour Gebr. & Co.,
Brühl Nr. 42.

Neujahrswünsche und Neujahrskarten

empfiehlt in großer Auswahl

Louis Rocca, Grimm. Straße 11.

Neujahr- und Gratulations-Karten

in größter und schönster Auswahl empfiehlt billigt

Wilhelm Hoffmann, Grimma'scher Steinweg Nr. 54, vis à vis vom goldenen Einhorn.

Für Sylvester und Neujahr. Karten, Scherze u. Wünsche

wunderbar fein ausgeführt
und pikant wie noch nie!!

in einer unendlichen Auswahl.

Der Verkauf für Herren und Damen findet gesondert statt.

Mein Vorrath besteht aus ganz neuen Sendungen, und ist der größte Theil der div. Nummern in Leipzig nur allein bei mir zu finden.

Stationer's Hall

Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof.

Neujahrskarten

neueste Muster, grösster Auswahl.

Neumarkt No. 31.
Kramerhaus.

Hermann Buch.

Neujahrskarten

ernsten, komischen, pikanten Inhalts sind in größter Auswahl auf Lager. Händlern Rabatt.

L. Bühle & Co., Klosterstraße 14.

Neujahr-Gratulations-Karten,

darunter welche scherzhaften und humoristischen Inhalts, empfiehlt namentlich den Herren Wiederverkäufern W. Apian-Bennewig, Markt 8, Barth. Hof.

Neujahrskarten, komische,

so wie Gratulationskarten in größter Auswahl empfiehlt

Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Kindergarten, Reichels Garten, kleine Gasse 5 part.

Der Besuch des Kindergartens beginnt mit dem 3. Januar des neuen Jahres. Anmeldungen werden zu jeder Zeit angenommen.

Clara Portig.

Tanz-Unterricht.

Mittwoch den 2. Januar beginnt noch ein Course (3 Monate). Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung, Markt 17 (Königsbau) 3. Etage. Unterrichts-Salon Thomaskirchhof 1 (Thomaspfortchen).
Hermann Friedel.

mit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

}	Ganze	à 51 Thlr.	—	Ag.
	Halbe	à 25	=	15 "
	Viertel	à 12	=	22 1/2 "
	Achtel	à 6	=	12 1/2 "

so wie mit

Loosen

}	Ganze	à 10 Thlr.	6	Ag.
	Halbe	à 5	=	3 "
	Viertel	à 2	=	16 1/2 "
	Achtel	à 1	=	8 1/2 "

1. Classe 71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10000 und 5000 Thaler)

Ziehung Montag den 14. Januar k. J., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Gründlichen Unterricht
in den **Kaufmann. Wissenschaften** ertheilt ein **Commiss**
eines hiesigen Bankhauses. Näheres Mittags v. 12^{1/2}—1^{1/2} Uhr,
Biesenstraße 17, 1 Treppe links.

Zur Theilnahme an leicht faßlichem Unterricht im
Französischen oder Englischen
werden einige Schüler und Schülerinnen gesucht. Das Nähere
Petersstraße Nr. 2, 4. Etage, Nachmittags 1 bis 2 Uhr.

Loose der Dombaulotterie
sind **à 1 Thlr.** zu beziehen von der
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Loose 1. Classe

71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung Montag den
14. Januar stattfindet, empfiehlt

Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 20.

Heute schon

findet Ziehung der neuen Mailänder 10 Franken-Loose statt.
Hauptgewinn 50,000 Francs.
Loose billigst zu haben bei Viehweg, Petersstraße 15.
Noch nicht abgeholte Originalloose bitte heute auszutauschen.

Prompt werden täglich Aufträge in alle hiesigen
und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen
befördert durch die **Annoncen-Expedition**
von **Sachse & Comp.,** Rogstraße Nr. 8.

Nähmaschinen = Arbeiten

werden auf echter Wheeler & Wilson Maschine schnell und gut
gefertigt durch
Louise Hoffmann,
Reichels Garten Vordergeb. links 3 Treppen.

Balkleider werden schnell gewaschen und geplättet
Königsstraße Nr. 6, 4. Etage.

Feine **Wäsche**, vorzüglich Oberhemden, werden schön gewaschen
und geplättet, auch ausgebessert
Sternwartenstraße Nr. 18 c, 3. Etage rechts.

Gardinen, weiße und bunte, werden schnell gewaschen und
geplättet Königsstraße Nr. 6, 4. Etage.

Alle Art Näharbeit wird angenommen und schnell und billig
gefertigt Schützenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Wäsche wird echt und gut gefickt gothisch das Duzend 8 $\%$
Petersstraße Nr. 18, 1. Etage.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird ver-
schwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben
Burgstraße 22, 3 Tr. **Fr. Schulze.**

Pfänder versehen, einlösen u. prolongiren, Discretion
u. reelle Bedienung wird zugesichert, auch **Vor-
schuss** gegeben Burgstr. 11, Hof 2 Tr. Winter.

Pfänder versehen, einlösen und prolongiren, wird schnell
und verschwiegen besorgt, auch wird **Vorschuss**
gegeben, so wie auf Betten, Leibhausscheine und courante Waaren
Süd geliehen **Neumarkt Nr. 24, 2. Etage.**

Pfänder versehen, prolongiren, einlösen wird schnell besorgt,
auch **Vorschuss** gegeben Parkstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Einquartierung wird angenommen 4 bis 5 Mann Post-
straße Nr. 7 beim Hausmann.

Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen
Magazingasse Nr. 12, 3. Etage bei Müller.

Einquartierung wird angenommen bei
C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.

Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit **angenehmem Geschmack!**
reizmildernd und zugleich kräftigend gegen **Heiserkeit,
Husten, Lungenkatarrh** u. c. in Schachteln à 7 $\%$
für Leipzig in der **Aldlerapothek,** Hainstraße.

Englische Haarfarbe = Tinctur.
Diese von mir nach englischem Rezept zu-
sammengesetzte Haarfarbetinctur ist das sicherste
Mittel, das Haar dauernd der natürlichen
Farbe gleich braun und schwarz zu
färben. Die Anwendung ist leicht und der
Erfolg genau derselbe, wie bei den theuer-
sten, hochangepriesenen französischen und englischen Haarfarbe-
mitteln. In Etuis à 2 Flacons 15 $\%$ empfiehlt nur echt
mit beistehender Firma in Leipzig
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.
Dasselbst stets Lager der besten **haarstärkenden Sopsen-
Extract-Pomade, Ricinusöl-Pomade, Pappel-
Balsam** à 5 und 7^{1/2} $\%$.

Billige Goldwaaren,

goldne und silberne
Ancre- und Cylinderuhren
unter Garantie bei
C. Ferdinand Schultze,
Brühl 59, vis à vis der Nicolaitstr.

Wollene Phantasie-Artikel
empfehlen billigst **Pauline Mösche,**
vis à vis von Del Vecchio.

Trinkhörner und Nachtwächterhörner
empfehlen **C. Moritz,** Rammacher, im Eingange der alten Waage.

Am 9. Januar 1867 und den folgenden Tagen findet die
Ziehung der **Kölner Dombau-Lotterie** bestimmt statt.
Hauptgewinne Thlr. 25,000, 10,000, 5000,
ferner viele **Geldgewinne** von Thlr. 2000, 1000, 500, 200, 100, 50, 20 und außerdem eine Anzahl
Kunstwerke im Gesamtwerthe von Thlr. 20,000.
Loose zu einem Thaler per Stück sind noch von dem Unter-
zeichneten zu beziehen.
Zur Ausführung aller Aufträge in der kurzen, noch vor der Ziehung liegenden Zeit, wird um **schleunige Bestellung**
gebeten.
Zu haben bei **E. Wengler** in Leipzig, Raundörfschen Nr. 11.

Visitenkarten höchst elegant in f. Carton, sowie **Rechnungen,
Wechsel, Etiketten, Circulare** und
Druckarbeiten aller Art
liefert billig und prompt
C. A. Walther.
Kochs Hof. Die lithogr. Anstalt und Druckerel Kochs Hof.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. wie bekannt höchst elegant lith. sowie alle and. lithogr.
Arbeiten liefert **E. Hauptmann,** Markt 10, Kaufhalle 7.

F. Werder Leipzig **Uebersetzungs-Bureau**
Klostergasse No. 15.

Wichtiges Hausmittel. Weißer Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Halsbräune, Katarre und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre,

von **G. A. W. Mayer** in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 15 π und 1 π in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schüllerstraße.
Gedr. Spillner, Windmühlenstraße.
E. A. Schulze, Gerberstraße.

O. Weisse, Schützenstraße. **O. Jessnitzer**, Dresdner Straße.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

MATICO-CAPSELN VON GRIMAULT & C^o APOTHEKER IN PARIS

Diese Gallert-Kapseln enthalten den Copalva-Balsam, verbunden mit dem flüchtigen Oele der Matico-Pflanze und werden als untrügliches Mittel gegen den Samenfluß (Gonorrhoe) angewandt.

Für Personen, welche gegen diese Krankheit gern äußerliche Mittel anwenden, wird von dem Hause Grimault u. Comp. auch eine Injection au Matico angefertigt, welche gleichfalls die wirksamen Bestandtheile genannter Pflanze enthält und deren Wirkung den bestempfohlenen Mitteln gegen den Samenfluß gleichzustellen ist. Niederlage in Leipzig bei **Gustav Trlepel**, Kaufmann, und **Taeschner**, Engelpothete.

Für Engros und Export. Zauber-Cigarren-Spitzen mit Neujahrs-Scherzen

empfehlen als das Neueste

Max Lobe & Co.

S. Buchhold's Witwe,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt,
Zellier's Hof 1. Etage.

Elegante Jaquets und Paletots in farbigen Velours- und Phantasie-Stoffen zu herabgesetzten, außerordentlich billigen Preisen.

Mad.-Mäntel in Velours, ganz glatt und mit Falte 8 bis 30 Thlr.

do. in schwarz, braun, blau, Double- u. Tricotstoffen 10—20 Thlr.

Paletots, Paletots mit Kragen u. s. w.

Reichhaltigste Auswahl aller Damen-Mäntel und Jacken zu den billigsten Preisen.

Neujahrs-Photographie-Spitzen,

auf welchen durch das Rauchen ein Vers erscheint, empfiehlt

Bruno Naumann, Universitätsstraße Nr. 7.

Angorafanchons, Schwancapotten werden auf Bestellung sauber und billigt gearbeitet bei

Marie Lochmann, Kaufhalle Nr. 6.

Meubles, Spiegel und Polsterarbeiten in großer Auswahl

verkauft zu billigen Preisen

das Meublemagazin Naundörschen Nr. 5, **A. Truthe**.

Kolydon, Neues Berliner Fleckwasser

aus der Fabrik von **C. Röstel**, Stralauer Straße 48, ist die neueste hervorragendste Erfindung der chemischen Technik und trägt bei seinen vollkommenen Eigenschaften die Garantie allgemeinsten Verbreitung und Beliebtheit in sich. Es verliert sofort alle nur erdenklichen Flecke, ist in höchstens einer halben Stunde aus den Zeugen, ohne den geringsten Geruch nachzulassen, verschwunden und hat, im Gegensatz zu allen bisherigen Fleckwassern, angenehmen Geruch. Da es deshalb den Consumenten bei der Anwendung nicht lästig fällt und zugleich das billigste aller Reinigungsmittel ist, so hat es sich überraschend schnell die Gunst des Publicums erworben.

Flaschen zu 2 $\frac{1}{2}$, 4, 7 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$ π in Leipzig zu haben bei

Pietro S. Sala.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Eine Partie

Ball-Roben

soll zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden
Katharinenstraße Nr. 18, 1. Etage.

Für Kellner.

Neujahrspfeifen empfiehlt eine große Partie in div. Sorten pr. Dgd 6 π als höchst preiswerth

H. G. Kohl, an der Pleiße 7, dem Schlosse vis à vis.



Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante Lornetten u. Pince-Nez von 25 π , Operngläser von 3 π an, Arbeitsbrillen von 15 u. 20 π — 1 π , Reispitze, Lupen zc. empfiehlt

O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Ausverkauf feiner Siderolith-Waaren,

als: Fischständer, Rauchservice, zu Gesellschafts-Bescherungen vorzüglich passend, Consolen, Blumen, Stageren zc. bei

Thomashäuschen Nr. 2. **Carl Th. Müller.**

Neujahrs-Pfeifen

sind in großer Auswahl angeputzt billig zu haben
Neulirchhof Nr. 46, 1. Etage.

in groß

alle
Thom

Chem

empfohl

zum
Schuhen

26

I

Ein
grundst

für jede

ist Ber

Adre

Zu
geringe

sol un

sofort

Nähe

3 p

und
neu

1 Pa

salon

Job

Thit

Via

Via

Zu

Flöte

Ein

billig

Einig

Flüge

preisen

Ein

1/2 Ja

festen

Ein

halber

Via

unter

gebrauch

Kleider-

billig

2 große

Falhofer

Lindef

mittags

Bi

Zu

betten,

Neujahrspfeifen

in großer Auswahl verkauft zu Fabrikpreis
P. Linne, Blumenfabrik Nicolaisstraße 54.

Für Kellner.

Alle Sorten Neujahrspfeifen sind zu haben
Thomaskirchhof Nr. 2, im Hofe 3 Treppen.

Chemisches Sohlenpräparat à 2 Mgr. p. Glas
zum dauerhaft und wasserdicht machen
empfohlen von **H. Meltzer.**

Gummiharz,

zum Ausbessern und Besohlen von Gummi- und Leder-
schuhen höchst praktisch, empfohlen von **H. Meltzer.**

26 Tauchaer Straße Nr. 26

Fr. Heintze empfiehlt

Brillant Petroleum

à 36 S., bei 10 34 S.

Haus-Verkauf.

Ein in Plagwitz an der Hauptstraße gelegenes massives Haus-
grundstück nebst Seitengebäude und gut angelegtem Garten, passend
für jedes Gewerbe oder auch für Herrschaften als Sommerwohnung,
ist Verhältnis halber unter billigen Bedingungen zu verkaufen.
Adressen unter R. II 8 Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein Haus in der Vorstadt, angen. Lage bei
geringer Anzahlung. Näh. im Täschnergew. Katharinenstraße 21.

Ein Rohproduktengeschäft

soll unter günstigen Bedingungen eingetretener Verhältnisse halber
sofort verkauft werden.

Näheres bei D. Th. Windler, Ritterstraße Nr. 41.

Ein noch wenig gebrauchter Stuhlflügel, 1 Harmonium,
3 photographische Apparate (Boigtländer, ganzer Kopf, 1/2 Kopf
und Leipziger 1/2 Kopf), 1 gemalter Hintergrund (Landschaft,
neu), 1 eiserner Kopfhalter, 1 Postament mit Verzierungen,
1 Lampe mit Verzierungen und ein photographischer Glas-
salon mit dunklerer Kammer sind billig zu verkaufen:
Johannisstraße Nr. 6/8, im Hofe Treppe D 1. Etage, erste
Thür links in den Geschäftsstunden.

Pianino's (neue u. gebrauchte) (Stuttgarter) mit prachtvollem
Pianoforte's Ton werden sehr billig vert. Moritzstr. 4, 2. Et.

Zu verkaufen ist billig ein fast neues gutes Pianoforte, eine
Flöte (D) und eine Violine große Fleischergasse 17, 2 Treppen

Ein sehr schönes und gutes Pianino ist unter dreijähr. Garantie
billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Hof 1 Tr.

Einige sehr schöne tafelf. **Pianoforte, Pianino's** und
Flügel mit englischer und deutscher Mechanik stehen zu Fabrik-
preisen und mit Garantie zum Verkauf
Reichstraße Nr. 12, 3. Etage.

Ein engl. **Stuhlflügel**, der 380 4/5 gelostet hat und nur
1/4 Jahr gespielt worden ist, soll wegen plötzlicher Abreise für den
festen Preis von 200 4/5 verkauft werden
Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Ein sehr gut erhaltener engl. **Salon-Flügel** ist Verhältnisse
halber billig zu verkaufen Kopsstraße Nr. 4, 3. Etage.

Pianino's u. tafelf. **Pianoforte**, neu u. gebraucht, verkauft
unter Garantie billig W. Sprüffel, K. Fleischergasse 24, 3 Tr.

Waaren- und Bücherregale,

gebraucht aber gut erhalten, auch Secretäre, Sophas, Stühle,
Kleider- und Geschirrschränke, Restaurationstische und Stühle sind
billig zu verkaufen Salzgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen:

2 große Regale, passend für Victualienhandel, und 1 Kuhl, ein
Küchlofen mit Rohr, 1 Thürstab mit Vorlegeschloß, 1 Sessel —
Lindenstraße Nr. 5 parterre, nur noch heute von 9—12 Uhr Vor-
mittags.

Billiger Meublesverkauf

Fleine Fleischergasse Nr. 15.

Zu verkaufen stehen Sophas, 1thürige Kleiderschränke, Feder-
betten, Kommoden, Bettstellen Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Sopha, Tische und Bettstellen, aber
billig Petersstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Billig zu verkaufen ein gebrauchter Schreibsecretair, 2 Kinder-
bettstellen, 1 ovaler Tisch und mehrere Commoden.

G. Fischer, Nicolaisstraße 47 im Gewölbe.

Neue Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Sophas, Bett-
stellen, Stroh- und Federmatrassen, Commoden, Waschtische,
Schreib- u. Kleidersecretäre, Küchen- u. Kleiderschränke, Tische u.
Stühle billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Billig zu verkaufen

naturelle dunkle Bisamgarnitur und ein dunkler Kerzmuff, drei
Kinderhüfte à Stück 1 4/5 Kochs Hof am Markt im Hutgeschäft.

Damenpaletot-Verkauf.

Sehr billig ist ein eleganter Paletot von schwarzem Doubelstoff
noch neu zu verkaufen. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 24 im
Weißwaren-Geschäft bei Madame Eichler.

Billig zu verkaufen ist ein kleiner lackirter Wasserständer
Zeiger Straße Nr. 16 parterre.

Ein Bretterverschlag und Stubendielen sind billig zu verkaufen
Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zu verkaufen steht ein starker 3zölliger Küstwagen, ein
starker 1spänniger Küstwagen, eine elegante Bankdroschke, eine gute
gangbare Wäschrolle, ein Doppel-Pony (Kappe)
Münzgasse Nr. 11 im Hofe links 1 Treppe.

Ein neuer einspänniger **Hollwagen** u. ein vierzölliger **Kasten-
wagen**, für Ziegler oder auch zum Kohlenfahren passend, zu ver-
kaufen große Fleischergasse Nr. 18. **F. Neumeister.**

Billig zu verkaufen ist ein gebrauchter Kinderwagen, ein
runder Kirchbaumtisch, ein Kindertischchen mit Bank und leere
Weinflaschen Karlstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar Doppelponys, jung, kräftig, fehlerfrei, sind mit ober
ohne Wagen zu verkaufen. Näheres Sidonienstraße 18, 1 Tr.

Pferde-Verkauf.

Ein paar Jücker und 2 ferme Einspanner stehen sehr billig
zum Verkauf bei **F. Peters**, Stallmeister, Lehmanns Garten
an der Pleiße Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein **Seidenspiz**
Inselstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind frisch gekommene Christbäume. Auch
werden Bestell. fertig zu machen angen. Frankf. Straße 15 part.

Wegen Aufgabe des Geschäftes

verkaufe eine Partie Materialwaaren, Lichter und Weine billigt,
ff. Brab. Sardellen à 5 4/5, Thür. Schinken à 7 1/2 4/5,
Weine von 6 4/5 die Flasche an.

Franz Wölcke, Karlstraße 7c.



Rum, Bestind. à R. 10 4/5,

Rum, Jam. à R. 20 4/5.

Dresdner Thor. Destillation v. Paul Schubert.

f. Grog-Essenz von Rum u. Arac à R. 12 1/2 4/5,

f. Wunsch-Essenz à R. 15 4/5.

Dresdner Thor. Destillation v. Paul Schubert.

Den großbohnigen ganz reinschmedenden
gebrannten Kaffee à 10 4/5, roh 4 4/5 für 1 4/5
hat nur allein

Dresdner Thor. Dampfkafee-brennerei v. **Paul Schubert.**

Ost- und Nordseefischerel.

Frische **Seefische** à Pfd. 18 Pf. treffen täglich ein bei
Moritz Schumann, Grimma'sche Str. 15, Fürstenhaus.

Echt Türkischen Tabak und Cigarretten,

Haupt-Depôt der Fabrik von Jean Vouris in Petersburg.
Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen bei

Pietro S. Sala.

Um den uns vielfach ausgesprochenen Wünschen gerecht zu werden, haben wir ausser Herrn
C. R. Koch, Universitätsstrasse No. 13, Teichmanns Haus, noch den Herren
Carl Fichtner, Frankfurter Strasse, **G. A. Fischer**, Reichsstrasse, Burgkellerdurchgang,
Alwin Haase, Gerberstrasse, **N. J. Wieschügel**, Lindenau, und
Herrmann Rinneberg in Plagwitz
Lager unserer **feinsten Gesundheits-Bitter und Tafel-Liqueure**, so wie unserer
feinen u. extrafeinen Rothwein-Punsch- u. Grog-Essenzen von Rum u. Arac übertragen.
Louis Blüher & Co. in Plagwitz, Zimmerstrasse.

Auerbachs Hof,
Gewölbe 58.

Punsch-Essenzen

feine Qualitäten renommirter Häuser sowie
diverse **Weine, Rum, Cognac, Arac** empfiehlt billigst

Herrmann Löwe.

Auerbachs Hof,
Gewölbe 58.

Th. Voigt & Co. in Meudnitz, Seitengasse Nr. 63,
empfehlen feinen **Rum, Arac, Grog- und Punsch-Essenzen** in Flaschen zu möglichst billigsten Preisen.

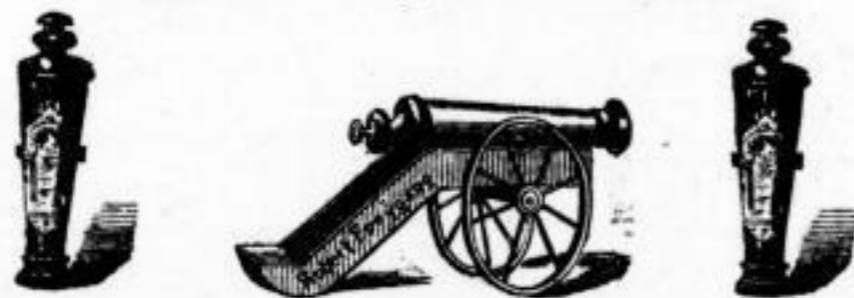
So eben eingetroffen **Cervelatwurst** bester Qualität, sowie alle Sorten
**geräucherter und frischer Wurst, Schinken, geräuchertes
Fleisch** aus der Fabrik von **Friedr. Schrader**, herzogl. Hoflieferant in
Braunschweig; auch sind **eingesetzte Gemüse**, als **Schoten, Stangen-
und Brech-Spargel, Pilze, Bohnen** u. wieder zu haben.

Ernestine Arendt, Petersstraße Nr. 37.

Roth- u. Weisswein,
Alten Madeira, Malaga und Portwein,

H. Champagner (Silligmüller)
empfehlen in guten Qualitäten zu billigen Preisen
Herm. Kabitzsch, Grimm. Steinweg 57,
neben Triers Institut.

Zum Sylvester.



Feine Punsch-Essenzen

à Flasche von 15 — 25 %

feine Grog-Essenzen

à Flasche von 12½ — 25 %

empfehlen
Galle'sche Straße 1. Robert Freygang.

Grog-, Ananas- u. Rothwein-Punsch-Essenzen
empfehlen **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße 24.

Chocoladen u. Cacao von **Jordan u. Timäus** empfiehlt
Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24.

Echte chinesische Thee's u. feinste Vanille empfiehlt
Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24.

Feinstes Salatöl à 6 Ngr. p. Nösel
empfohlen von **H. Meltzer.**

Feinen Rum à Fl. 10 Ngr. bis 1 Tblr.,

feine **Grog-Essenzen,**
feine **Punsch-Essenzen**
von bekannter Güte empfiehlt

G. A. Freygang, Nicolaisstraße Nr. 15.

H. Rum à Fl. 1 Tblr., 20 Ngr., 10 Ngr.

H. Cognac à Fl. 1 ^{fl.} und **Arac** à Fl. 20 %
in ½ und ¼ Flaschen.

Grog- und Punsch-Essenzen,
Roth- u. Weissweine u. Champagner empfiehlt
an der Pleiße Nr. 7
H. G. Hohl, dem Schloß vis à vis.

Auerbachs Keller.

Die 67. u. 68. Sendung **Mustern**
Solst. à Dbd. 15 %, **Whitstabler** à 16 % empfiehlt
Aug. Haupt.

Französische getrocknete Äpfel und Birnen,
neue **Katharin- und türkische Pflaumen**, neue **Rhein. Brünellen**,
frische **Trüffel**, neue **Strassburger Gänseleber- und Geflügelpasteten**
in **Terrinen**, **Span. Weintrauben**, **Wess. Apfelsinen**.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Holsteiner u. Whitst. Mustern,
neuen **Astrach. Caviar**, **Algier. Blumenkohl**, **russ.
Schoten**, **Pomm. Gänse-Rollbrüste** und **Keulen**.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue Sardelhäringe à 2 Ngr. p. Pfd.
empfohlen von **H. Meltzer.**

Sehr gute Grog- u. Punschessenzen
billigst empfohlen von **H. Meltzer.**

Gu
echter
empfohl
empfohl
ganz gr
empfiehl
und Br
beides g
Ein i
oder ein
2 bis 3
kaufen
wird ge
wird b
Expediti
Zu
abzugeb
Zu
liche F
Auch
Nähe
Zu
Dauerf
mit Pre
Sa
10,00
mit 185
Adressen
300
sofort
Witt
sein, ein
Monate
Expediti
ist gege
Beiten
Gr
Auf
Eine
Kieder
die Exp
Wer
Sprach
Blattes
Für
rungs
wissen
dieses
Sef
ein t
dingu
dieses
zum

Guten Hum à 6, 10, 12, 15 Agr. p. Flasche,

echten Hum à 20 π , echten Arac à 20 π pr. Flasche
empfohlen von **H. Meltzer.**

Sauerkraut, bestes

empfohlen von **H. Meltzer.**

Geräuch. Rhein- u. Weserlachs, ger. Spidaale, echt
Samburger Rauchfleisch, große Pommersche Gänsebrüste,
ganz großkörnigen neuen Astrach. Caviar, große ger. Rindszungen
empfehlen **Theodor Schwennicke.**

Slüße Messinaer Apfelsinen, echt Westphäl. Pumper-
nidel, echt Braunschweiger Schlad-, Leber-, Trüffel-
und Zungenwürste empfiehlt **Theodor Schwennicke.**

Grosse Schellfische u. Seedorsche,
beides ganz frisch, bei **Theodor Schwennicke.**

Die feinsten Italienischen Salate liefert auf Be-
stellung **Theodor Schwennicke.**

Ein in dem **mittleren** Theile von **Gohlis** gelegenes

Haus- und Gartengrundstück,

oder ein in derselben Lage befindlicher **Bauplatz** von circa
2 bis 3000 \square Ellen wird von einer anständigen Familie zu
kaufen gesucht. Herr Dr. **Roux** in Leipzig (Brühl No. 65)
wird gefällige Offerten anzunehmen die Güte haben.

Ein altes Violoncelle

wird billig zu kaufen gesucht. Adressen B. H. 799. durch die
Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein mahag. Bücherschrank. Adressen
abzugeben beim Portier im Blumenberge.

Zu kaufen gesucht werden noch in gutem Zustande befind-
liche **Filet-Vorhänge.** —

Auch sind daselbst verschiedene Strohhut-Handpressen zu verkaufen.
Näheres Windmühlenstraße Nr. 37 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht gegen Baarzahlung ca. 3000 neue oder alte
Mauersteine, desgl. eine starke Thür und zwei Fenster. Adressen
mit Preis abzugeben Tauchaer Straße Nr. 19 parterre.

Safenselle werden gekauft bei
C. E. Berger, Nicolaistr. 42, 1. Et.

Capital = Gesuch.

10,000 π werden als erste Hypothek auf ein Hausgrundstück
mit 1850 Steuer-Einheiten und 11,500 π Brandcasse gesucht.
Adressen werden franco poste restante H. G. H. 18. erbeten.

3000 bis 4000 π gegen erste Hypothek werden
sofort zu leihen gesucht durch

Advocat Schumann,
Katharinenstraße Nr. 5.

Bitte. Würde ein edel denkender Herr oder Dame wohl bereit
sein, einer rechtschaffenen bedrängten Wittwe 25 Thaler auf sechs
Monate zu leihen? Werthe Adressen bittet man unter Chiffre 3.
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Nitterstraße Nr. 34, I.

ist gegen courante Waaren, Leihhaus- und Lagerscheine, reinliche
Betten und sonstige Gegenstände Geld zu haben.

Grimma'sche Straße 19, 2. Etage.

Auf courante Waaren und Lagerscheine ist Geld zu haben.

Eine Person wünscht in der Stille bei einer Hebamme ihre
Kiebekunst abzuwarten. Adressen unter J. H. 201. werden durch
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht in der **französischen**
Sprache? Offerten unter **Z. H. 18.** in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Für eine **Lebens- und Renten- und Capital-Versiche-**
rungs-Anstalt werden reelle, tüchtige Agenten gegen gute Pro-
vision gesucht. Adressen unter E. H. H. 43 sind in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht für eine Bonbonsfabrik in Westphalen
ein tüchtiger Bonbonkocher unter günstigen Be-
dingungen. Adressen sub **K. F.** in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche oder Mädchen

zum **Satintren** wird gesucht bei
C. G. Röder, 13 Dörrienstraße.

Offene Beurlingstelle.

In einer hiesigen angesehenen Handlung en gros & en detail
ist für nächste Ostern (nach Umständen auch früher) die Stelle
eines Lehrlings zu besetzen und wollen darauf reflectirende mit
guten Schulzeugnissen versehene Söhne hiesiger achtbarer, wenn
auch unbemittelter Aeltern ihre Adresse niederlegen unter Zeichen
3 X 3 in der Expedition dieses Blattes.

1 **Schreiber** u. 1 **Geschäfts- u. Hausdiener** gesucht. Als letztere,
womögl. gewesene Militair, nur solche, welche besonders als treu
u. ordnungsliebend empfohlen sind u. schöne Handschrift mit Ge-
schicklichkeit in Handarbeiten verbinden, pr. Adr. Fr. Alfr. Leh-
mann poste restante, ihre bisher. Dienste, Kenntnisse und Lohn-
ansprüche angehend, zu melden.

Gesucht

wird ein **Markthelfer**, welcher **Glas** zu packen versteht. Adressen
werden unter H. H. Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kutscher wird gesucht.

Goldnes Weinfäß, E. Seilmann.

Gesucht werden aufs Land ein **Hofknecht**, eine **Köchin** und
ein **Hausmädchen** für ein paar Leute. Näh. Weststr. 66 b. F. Möbius.

Zu leichter Arbeit wird ein **Bursche** verlangt
Schulgasse Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Laufbursche

wird gesucht und können brauchbare, gut empfohlene sich melden
kleine Fleischergasse Nr. 2 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein **Laufbursche** von 14—16 Jahren ins
Jahrlohn bei **W. Häckel Jr.** im Salzgäßchen.

Eine tüchtige **Damen-Capelle** wird für ein großes Local
gesucht **Burgstraße Nr. 24.**

Gesucht

werden einige solide fleißige Mädchen zur Arbeit in der
Hof-Schmuckfederfabrik von Julie verw. Estler.

Eine **Näherin** und eine geübte **Mützenmacherin** finden bei hohem
Lohn **Beschäftigung Reichstraße 48, Mützengeschäft.**

Weißnäherinnen werden angenommen
Rosenthalgasse 3, 4. Etage.

Eine **Stipperin** wird sogleich oder zum 2. Januar gesucht
in der **Blumenfabrik von Mathilde Scheller.**

Gesucht wird ein gebildetes einfaches Mädchen, welches im
Schneidern und **Beignähen** vollständig bewandert und befähigt ist,
in Abwesenheit der Hausfrau die Aufsicht über mehrere Arbeiterinnen
zu führen. Entsprechender Gehalt so wie Aufnahme als Familien-
Mitglied wird geboten. Adressen unter C. K. H. 48. durch die
Expedition d. Bl.

Eine Person von festem Alter kann bei einem Witwer mit
Kindern ein sicheres Unterkommen erhalten, ehrenvolle Atteste wer-
den berücksichtigt.

Adressen mit genauer Angabe der Verhältnisse unter J. J. No. 22.
in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Januar 1867 zur Führung
der **Wirthschaft** und **häuslichen Arbeit** ein Mädchen in gesetztem
Jahren **Gerichtsweg Nr. 11 parterre links.**
Zu melden **Nachmittags** von 1—4 Uhr.

Zur Führung einer kleinen **Wirthschaft** und **Beaufsichtigung**
eines Kindes wird zum 1. Januar ein **zuverlässiges Mädchen** ge-
sucht. Zu melden **Wiesenstraße Nr. 17, 3. Etage links.**

Eine tüchtige Köchin für einen größeren
Hausstand wird zum
1. Februar gesucht **Leibnizstraße Nr. 5.**

Ein Mädchen, welches kochen kann, gute Zeugnisse hat,
wird besonderer Verhältnisse halber zu sofortigem Eintritt gesucht
Königsstraße Nr. 13, II.

Gesucht wird zum 1. Januar n. J. ein reinliches und zu-
verlässiges **Dienstmädchen**, aber nur solche wollen sich melden, die
im Besitze guter Zeugnisse sind. Zu erfragen **Auerbachs Hof im**
Reublesmagazin.

Ein reinliches fleißiges **Dienstmädchen** wird gesucht vom
15. Januar ab **Münzberger Straße Nr. 10, II.** Zu melden von
1 bis 2 Uhr täglich.

Gesucht wird ein **ordentliches Mädchen** für häus-
liche Arbeit und zu **Wartung** eines Kindes zum
sofortigen Antritt. Zu melden **2. Etage Herr**
Maurermeister Seitzens Haus in Gohlis.

Ein Mädchen wird für ein Kind und häusliche Arbeit gesucht
Kreuzstraße Nr. 8—9 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Januar ein junges kräftiges **Dienst-**
mädchen Münzgasse Nr. 11, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht

wird eine ältere Person, die Kochen versteht. Zu melden von 10 Uhr an Magazingasse Nr. 5.

Gesucht wird sogleich oder für später ein in gefesteten Jahren stehendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten Inselfstraße Nr. 20, 3. Etage links.

Gesucht wird zum neuen Jahr ein reinliches fleißiges Dienstmädchen für häusliche Arbeit Zeiger Straße Nr. 34, 3 Treppen.

Ein reinliches ehrliches Mädchen wird zu miethen gesucht Ritterstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein junges ordentliches Mädchen wird sofort gesucht Johannisgasse Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum neuen Jahre ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Münzgasse Nr. 20, 2. Etage links.

Ein kräftiges ansehnliches Mädchen, die einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, findet eine anständige einträgliche Stelle. Zu erfragen am Königsplatz, Rupperts Hof im Hof quervor bei Frau Henter.

Ein ehrliches, reinliches Stubenmädchen, welche schon in Gasthäusern war, wird sofort oder zum 1. Jan. gesucht Brühl, St. Eöln.

Gesucht werden eine Kindermuhme und mehrere Mädchen für Küche und Haus hier und ausw. Zu erst. H. Gasse 2, 1 Tr. I.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ehrliches reinliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit, nur mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden Nicolaisstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Gesucht wird zum Ersten eine Köchin und ein Mädchen für häusliche Arbeit. Mad. Schreiber, Hainstraße Nr. 24.

Gesucht pr. 1. Februar eine erfahrene zuverlässige Kindermuhme Königsstraße 17, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Januar ein bescheidenes arbeitsames Hausmädchen Brühl Nr. 80, 3. Etage.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein nicht zu junges Kindermädchen Karolinenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, dgl. tüchtige Mädchen für häusliche Arbeit große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Jan. ein gefestetes Mädchen, im Kochen und Häuslichen erfahren. Zu melden Zeiger Str. 16 parterre.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche mächtig ist, wird gesucht.

Mit Zeugnissen zu melden Weststraße Nr. 56 parterre.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht zum neuen Jahr Burgstraße Nr. 24.

Ein kräftiges Mädchen von 14—16 Jahren zur Verrichtung häuslicher Arbeit findet Dienst Elisenstraße 19, 3. Etage rechts.

Zum 1. Januar wird eine perfecte Köchin gesucht Promenadenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen aufs Land. Zu erfragen Ulrichsgasse 45, 1 Treppe früh von 7 Uhr an.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung Thalstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Eine leichte Aufwartung, passend für ein Mädchen von 15—16 Jahren, wird nachgewiesen große Windmühlenstraße 5, II. Etage

Ein junger, z. Z. noch amtirender Lehrer

sucht eine anderweitige entsprechende Anstellung.

Gute Zeugnisse stehen ihm in jeder Hinsicht zur Seite. Alles Nähere unter der Adresse M. R. 1866 in der Expedition dieses Blattes.

Eine Reifestelle

sucht ein junger Mann, der bereits gereist u. noch in Stellung ist. Derselbe kann sofort oder auch pr. 15. Januar antreten. Gest. Offerten sub E. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Bitte nicht zu übersehen.

Ein Commis, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten. Adressen werden erbeten unter H. G. 1. in der Exped. d. Blattes.

Ein mit allen Comptoir-Arbeiten vertrauter junger Mann mit guter Handschrift und versehen mit guten Empfehlungen sucht zum 1. Januar in einem hiesigen Geschäfte Stellung.

Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter T. M. 36 entgegen.

Gesuch.

Ein in der Papier- und Schreibutensilien-Branche routinirter junger Mann wünscht Placement. Zeugnisse vorzüglich. Werthe Adressen sub H. B. H 10 durch die Exped. d. Bl.

Ein junger militärfreier Commis sucht unter den bescheidensten Ansprüchen baldigst Stelle, gleichviel welcher Branche. — Werthe Adr. beliebe man unter E. F. 200 poste restante niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mensch, welcher eine gute Handschrift schreibt, sucht als Copist oder auch eine andere Beschäftigung.

Gef. Adressen bittet man unter der Chiffre C. K. H 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein unverheiratheter zuverlässiger junger Mann, 27 Jahr, nicht von hier, welcher eine schöne Handschrift schreibt, sucht eine Stelle als Comptoirdiener oder Martthelfer.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. K. 100. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben gut bewandert ist, sucht eine Stelle sofort.

Man bittet Adressen unter V. H 10. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mann in 40r Jahren sucht eine Stelle als Hausmann, welcher auch etwas in Gärtnerei bewandert ist. Adressen unter J. V. H 7. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Hausdiener mit guten Attesten sucht Stelle, auch als Martthelfer. Näheres Weststraße 66 bei F. Wöbins.

Ein gut empfohlener Mann sucht Arbeit für die Messe oder dauernd, sei es in einem Wein- oder Biergeschäft oder als Hausknecht und bittet Reflectirende Adressen unter M. N. H 12 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Eine geschickte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung Sternwartenstraße Nr. 18 c, 3. Etage rechts.

Ein Mädchen, geübt im Schneidern, sucht dauernde Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man niederzulegen unter H. E. H 19 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht noch einige Tage im Platten zu besetzen.

Adressen bittet man bei Herrn Goldarbeiter Raegler, Königsplatz, deutsches Haus Nr. 8 niederzulegen.

Eine anständige Person in 20. Jahren, welche längere Zeit als Haushälterin war, sucht ähnliche Stelle und eine tüchtige Jungemagd große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Eine geschickte Köchin, welche gegenwärtig in einer nobeln Familie conditionirt, sucht zu Neujahr Stelle. Näheres Alsterstraße Nr. 29, 2. Etage rechts.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst als Stubenmädchen.

Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Z. H 900. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. Januar für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Ein gefestetes Mädchen, welches in Restauration gedient hat, sucht bald Stelle. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, welche immer in Restaurationen diente, sucht während der Messe Beschäftigung, sei es im Aufwaschen oder Aufwartung. Zu erfragen bei Madam Gläser, Kochs Hof.

Sofort zu pachten gesucht wird eine Localität in lebhafter Geschäftslage, welche sich zu einer Restauration eignet und gleichzeitig mit Wohnung verbunden ist. Werthe Adressen bittet man unter R. G. H 250 poste restante franco niederzulegen.

Ich suche 1 oder 2 große Keller

zum Lagern für Biere, wenn möglich auch eine Niederlage dazu. C. S. Maede, Girsch.

Eine Schlosserwerkstatt mit, auch ohne Logis wird kommende Ostern zu miethen gesucht.

Gefällige Anerbietungen werden unter A. & B. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine anständige Familie wird zu Ostern ein Logis im Preise bis zu 70 fl gesucht. Abzugeben Reudnitz, Gemeindegasse 275 parterre.

Gesucht wird für Ostern in der östlichen Vorstadt ein Logis von 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör im Preise bis zu 180 Thlr. Sonnenseite. Adressen abzugeben in der Expedition ds. Blattes unter L. B.

wird sofort oder in der Expedition dieses Blattes eine Kammer miethen bezeichne handlung

wird zu seite un werden

Gesucht im Preise in der

Gesucht lenden Reflag

wird v 40 Thl Mädchen

wird f in der 3—50 unter

Zu des Expedi

Zun Familie Abri niederz

Gesuchen in der

Gepäncht oder Ab Thie

Gesucht nebst Ausst K. M

wird meub dition

Gesucht ständ Eing unter

Gesucht mit

Gesucht Ros ang

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend [Zweite Beilage zu Nr. 363.] 29. December 1866.

Ein kleines Familienlogis

wird sofort oder demnächst von stillen Leuten in der Stadt selbst oder in der Nähe derselben zu miethen gesucht.Adr. sind unter der Chiffre M. W. # 25. nebst Preisangabe in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Familienwohnung von circa 5 Zimmern, einigen Kammern und Zubehör, mit Garten, wird für Ostern zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Umfangs und Preises, bezeichnet mit A. R., befördert die J. E. Hinrichs'sche Buchhandlung im Mauricianum.

Gesucht

wird zu Ostern ein Familienlogis, nicht über 3 Treppen, Sonnenseite und nicht ganz außer Reflage. Adressen unter H. H. 12 werden erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem zahlungsfähigen Manne ein Logis im Preise von 100 bis 110 \mathfrak{f} . Adressen unter F. C. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von kinderlosen und pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör. Reflage. Adressen große Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage links.

Gesucht

wird von stillen Leuten ein Logis bis Ostern oder früher. Preis 40 Thaler. Näheres bei Herrn Restaurateur Weil, Marienstraße Nr. 9.

Gesucht

wird sofort ein freundliches Familien-Logis, nicht über 2 Treppen, in der innern Dresdner Vorstadt, im ohngefähren Preise von 3—500 \mathfrak{f} . Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter X. W. abzugeben.

Zu miethen wird ein kleines Familienlogis gesucht, Nähe des Hofplatzes. Adressen gefälligst unter V. T. # 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junge anständige Eheleute suchen sofort ein kleines freundliches Familienlogis im Preise von 40—60 Thlr. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter J. J. # 100 niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, im Januar zu beziehen. Adressen unter L. G. # 40. mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis von einer kleinen pünctlich zahlenden Familie ein Logis mit einer kleinen Werkstatt oder dazu passendes Local im Preise bis 80 \mathfrak{f} . Adressen beliebe man gefälligst im Spielwaarengeschäft von Herrn Thiem e, Nicolairchhof niederzulegen.

Gesucht pr. 1. Januar von einem gebildeten älteren Herrn nebst Tochter und Kind 2 meublirte Zimmer mit freundl. Aussicht in ruhiger Lage. Gef. Offerten mit Preisangabe unter K. M. 50 franco poste restante Leipzig.

In der Gerberstraße

wird per 1. Januar von einem jungen Kaufmann eine hübsche meublirte Stube zu miethen gesucht. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter J. H. # 24. an.

Gesucht werden für 1. Januar in freundlicher Lage zwei anständig meublirte Zimmer nebst sonniger Schlafkammer. Separater Eingang, Hausschlüssel, Morgenseite. Gütige Adressen wolle man unter R. M. 25 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht ein meublirtes Zimmer, separater Eingang. Adressen mit Preis Café national (Markt) abzugeben.

Zur gefälligen Beachtung.

Ein junger Mann wünscht bei einer anständigen Familie in Kost u. Wohnung aufgenommen zu werden. Adr. sammt Preisangabe werden erbeten unter M. G. II. in der Exped. d. Blattes.

Gesucht.

Eine gebildete junge Dame sucht in einer respectablen hiesigen Familie Kost und Logis, event. Logis allein, am liebsten in der Nähe des Theaters. Sofortige Anerbietung unter M. S. 4. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird für den 1. Januar Quartier für 14 Mann. Offerten mit Preisangabe abzugeben im Ausschmittgeschäft von Herrn Ferdinand Blauhuth (Salzgäßchen).

Lohnkutscher,

welche in einem zu erbauenden Gebäude zu Johannis oder Michaelis 1867, oder später Wohnung, Stallung, Schuppen und Bodenkäume, sowie freien Raum zur Aufstellung von Küstwagen zu miethen wünschen, wollen ihre Adressen mit Angabe des Bedarfes an Wohnungsraum, sowie derjenigen Zahl von Pferden, Droschken und Küstwagen, welche der Betreffende zu placiren hat, in der Expedition des Tageblattes unter der Chiffre V. B. No. 100. abgeben.

Eine Kohlen-Niederlage,

in der bisher ein solches Geschäft betrieben, soll anderweit vermietet werden. Näheres Dresdner Straße 31 im Gewölbe.

Gewölbe

mit Schreibstube in Nr. 46 der Ritterstraße, nahe der Grimmschen Straße, vom 1. März oder 1. April l. J. für 420 \mathfrak{f} zu vermieten durch Adv. Prase, Goethestraße 7.

Verkaufsbocale,

schöne helle Gewölbe sind noch einige an dem neuen sehr frequenten Verbindungswege von der Kreuzstraße nach Reudnitz, zu Comptoir und allerhand Gewerbe passend, zu Ostern oder auch sofort zu vermieten. Näheres Grenzgasse 8, 2 Treppen rechts.

Gewölbe-Vermietung.

Für die bevorstehende Neujahrsmesse sind am Brühl Nr. 37 zwei geräumige Gewölbe zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermieten für diese Neujahrsmesse ist ein Gewölbe oberhalb der Reichstraße. Näheres bei Herrn Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

Zu vermieten steht eine Parterrelocalität mit besonderem Eingang, welche sich zu einem Verkaufsbocal, Comptoir oder Niederlage eignet. Näheres ist bei Herrn Carl Schindler, Duerstraße Nr. 1 zu erfahren.

Zu vermieten ist im Hofe von Nr. 14 der Reichstraße ein Verkaufsbocal für l. Ostermesse und weiter. Näheres beim Hausmann und Adv. Prase.

Messvermietung.

Zu vermieten ist während der Messe von der bevorstehenden Leipziger Neujahrsmesse an ein Hausstand im „blauen Hecht“ hier, Nicolairstr. 31, durch Adv. Scheidhauer, Nicolairstr. 31.

Zu vermieten sind in Nr. 14 der Reichstraße die Hausstände von l. Ostermesse ab. Näheres beim Hausmann dort und Adv. Prase.

Zu vermieten ist für diese und folgende Messe eine Stube und Kammer im Schuhmachergäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Fabrikräume und Werkstätten,

welche in einem zu erbauenden Gebäude hergestellt werden sollen, sind für Johannis oder Michaelis 1867 zu vermieten. — Reflectanten wollen ihre Adressen unter Chiffre Z. U. No. 5 in der Expedition dieses Blattes abgeben und den Bedarf an Raum für Wohnung und Arbeitszwecke bezeichnen und bemerken, ob die Arbeitsräume parterre oder in höheren Räumen sein sollen.

Im **Hôtel de Bavière** sind mehrere in 3. Etage des Hintergebäudes befindliche sehr geräumige Locale sofort zu vermieten durch

Adv. Julius Tieg, Hainstraße 32.

In der Salzmeße — Reichstraße Nr. 15 — sind die seit langer Zeit zum Betriebe einer Restauration u. dergl. benutzten Kellerräumlichkeiten nebst Zubehör, auf Wunsch auch mit besonderem Logis, vom 1. April 1867 ab oder früher zu vermieten.

Adv. Julius Tieg,
Hainstraße Nr. 32.

Eine sehr freundliche 2. Etage, in ganz gutem Stande, Sonnenseite, von 4 Stuben u. Zubehör, auf Wunsch Garten, ist zu 200 fl in der innern Weststraße sogleich oder von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten

ist noch das freundliche trockene Souterrain, bestehend aus vier heizbaren Piecen, Kochraum und Zubehör. Das Nähere daselbst 1. Etage Moritzstraße Nr. 4.

Eine 1. Etage, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, ist sogleich oder zu Ostern zu vermieten. Näheres ist zu erfragen Kohlenstraße Nr. 5 parterre.

Wohnungen

im Preise zu 90, 100 und 110 fl , je nach der Etagenhöhe, mit Gärtchen, bestehend aus 2 großen Stuben, 3 Kammern, 1 Kammerchen, Küche und sonstigem Zubehör in Keller, Souterrain und Boden (außerdem 2 kleinere Wohnungen à 70 und 65 fl) sind in dem Neubau Sophienstraße Nr. 20, welcher gut ausgetrocknet und in der Kürze fertig zu stellen, mit Wasserleitung und Treppengasbeleuchtung versehen ist, sofort, für Ostern oder Johannis zu vermieten. — Näheres beim Hausmann Hühne oder in der Wohnung des Unterzeichneten Flossplatz Nr. 24, 1 Treppe.

Friedrich Voigt.

Wegungshalber ist sofort die 3. Etage, bestehend aus 5 Stuben, Küche und Kammern, Leibnizstraße Nr. 26 unter besonders vortheilhaften Bedingungen zu vermieten. Näheres ebendasselbst.

Zu vermieten Ostern zu beziehen die halbe erste Etage Weststraße 46, 3 Stuben, 2 Kammern, Boden, Keller, Wasserleitung und Garten, zu besetzen von 2 bis 4 Uhr. Näheres beim Hausmann oder Grimmaische Straße Nr. 23 im Seilerladen.

Zu vermieten ist zu Ostern 1867 die halbe 4. Etage in den 3 Rosen, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör.

Zu vermieten ist in Nr. 7 der neuen Straße, 3 Treppen hoch, ein Logis für 130 fl , vom 1. April l. J., nach Befinden sofort. Näheres beim Hausmann dort.

Zu vermieten ist in Nr. 7 der Neuen Straße 1 Treppe hoch vom 1. April l. J., nach Befinden sofort, ein Logis für 185 fl . Näheres beim Hausmann dort.

Zwei halbe dritte Etagen,

jede von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör sind im besten Zustande sogleich oder zu Ostern 1867 zu vermieten. Das Nähere hohe Straße Nr. 32 im Comptoir.

Zu vermieten jetzt oder später ein Logis 1. Etage, freundlich und gesund gelegen, für 80 fl Gerichtsweg Nr. 6.

Logis-Vermietung.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine freundliche dritte Etage mit allem Zubehör im Preise von 280 fl . Das Nähere zu erfragen Dosestraße Nr. 21 im Comptoir.

Zu vermieten ist sofort oder Ostern eine dritte Etage in der innern Stadt, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Näheres Thomaskirchhof Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist in Nr. 14 der Reichstraße die 4. Etage vom 1. April l. J. ab, auf Verlangen auch sofort. Näheres beim Hausmann und

Adv. Prase.

Zu vermieten ist in Nr. 46 der Ritterstraße die 3. Etage vom 1. April l. J. ab für 180 fl durch

Adv. Prase.

Eine hübsche Familienwohnung, 2 Treppen vorn heraus, Preis 130 fl , ist per Ostern, im Fall auch früher zu vermieten und alles Nähere Universitätsstraße 12, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist eine halbe 3. Etage mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung Kossstraße Nr. 13.

Ein hohes Parterre,

bestehend aus 4 Stuben, 1 Salon und Zubehör mit großem Garten, Veranda und Gartenhaus für 260 fl , so wie eine II. Etage, bestehend aus 6 Stuben, 1 Saal und Zubehör und großem Garten für 250 fl sind sofort, für Ostern oder Johannis zu vermieten, wie auch Stallungen für Pferde, einige Hundert Schritt entfernt, sofort, in der unmittelbaren Nähe aber binnen einigen Monaten gewährt werden können.

Adressen werden unter Chiffre G. A. No. 1. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis am Rosenthal.

Ein freundliches Parterre-Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör ist ab Ostern 1867 für 190 fl zu vermieten

Rosenthalgasse Nr. 5, parterre links.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist ein freundliches Hoflogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer u.

Zu erfragen lange Straße Nr. 39, 1. Etage.

Zu vermieten

ist zu Ostern oder auch früher ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenkammern und Kellerabtheilung, Gerberstraße Nr. 38.

Sternwartenstraße Nr. 1

ist die 4. Etage, Preis 100 Thlr., zu Ostern zu vermieten. Näheres parterre zu erfragen.

Zu vermieten

ist Katharinenstraße Nr. 28, 4. Etage, ein Familienlogis von Ostern 1867 an. Näheres beim Hausmann Schmidt daselbst, 3. Etage

Logis-Vermietung.

Eine elegante 1. und 2. Etage, bestehend aus Salon mit Erker, Speiseaal, 6 Stuben, Küche, 3 Kammern, 3 Böden nebst allem Zubehör, Gas und Wasserleitung, sind sofort oder Ostern nahe am Koss- und Augustusplatz zu vermieten.

Das Nähere Kossstraße Nr. 13, 3. Etage.

Braustraße Nr. 3b und 3c sind vom 1. April ab, nach Befinden auch sofort, mehrere Wohnungen im Preise von 76 fl und 80 fl incl. Wasserleitung zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Vermietung. Die dritte Etage Petersstraße Nr. 42 ist für 350 Thlr. jährlich von Ostern 1867 ab zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

Reichstraße Nr. 15 sind zwei in 3. und 4. Etage gelegene, geräumige u. gut eingerichtete Familienlogis vom 1. April 1867 ab zu vermieten.

Adv. Julius Tieg,
Hainstraße 32.

Salomonstraße Nr. 6 ist die Hälfte der 1. Etage mit Wasserleitung versehen nebst größerem Garten vom 1. April 1867 an zu vermieten.

Näheres bei dem Besitzer 1. Etage links.

Vermietung. Eine schöne Wohnung von 4 Stuben, Alkoven, Corridor, Küche mit Speisekammer, Keller, Boden, in der Königsstr., Sommerseite, ist zum 1. April 1867 zu vermieten. — Näheres Königsstraße 8, 4. Etage, von 1/2 — 3 Uhr, ist auch zu besetzen.

Sofort zu vermieten ist ein Parterrelogis zu 70 fl . — Näheres Salomonstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

Zu vermieten.

Eine 2. Etage 6 Fenster Front, bequem eingerichtet und in gutem Stande, ist in der Grenzgasse Nr. 8 zu Ostern zu vermieten. 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist für Ostern 1867 ein Logis im Preise von 90 fl innere Vorstadt.

Adv. Gustav Simon, II. Fleischergasse 15.

Fam.-Logis, Ostern, 110 fl , so gewünscht mit Garten, Tauchstraße Nr. 8 zu vermieten!

Königsstraße Nr. 24 ist ein in zweiter Etage des Hintergebäudes gelegenes sehr freundliches und gut eingerichtetes Familienlogis um 140 fl jährlich vom 1. April 1867 ab zu vermieten.

Adv. Julius Tieg, Hainstraße Nr. 32.

Ein Parterre von 4 Stuben und Zubehör 150 fl in der Lessingstraße ist von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist ein Familienlogis Petersstraße Nr. 8 im Hofe 2 Treppen durch Adv. Dr. Höbeler.

In
Logis
Nähe
Ein
werden
Fam
schöne
Zu
blirte
Kauf
Zu
nebst
Zu
Zu
meubli
Zu
Zu
Haus
Zu
Herrn,
Zu
Zu
Matrat
Zu
ohne
Zu
1. Jan
Zu
Grund
Zu
Herrn.
Zu
sofort
Zu
Nähe
Zu
habe,
liche
Zu
anstan
Zu
mit ob
Zu
heraus
besteh
zimme
Et
Ein
vermie
Ein
Grimm
Ein
Ein
vermie
Ein
schliff
Ein
Benut
zu ver
Zu
Ein
then

In Reudnitz ist zum 1. Januar 1867 ein kleines Familien-Logis zu vermieten.

Näheres Chausseestraße Nr. 37 in der Metallbuchstabenfabrik.

Ein Familienlogis ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 6.

Fam-Logis, besond. schön im Sommer, zu 60 u. 55 ^{sp} Neuschönefeld, Carlstraße 36, I. zu vermieten gleich oder später.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche gut meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel an einen Kaufmann oder Branten Inselfstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein einfach meublirtes Stübchen mit Bett nebst Saal- und Hausschlüssel an einen anständigen Herrn Sidonienstraße Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung. Sophienstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Zu vermieten sind sogleich für Herren ein paar gut ausmeublirte Stübchen Reichstraße 21, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen Verberstraße Nr. 63.

Zu vermieten eine ruhig gelegene Stube, meubl. mit Saal- u. Hausschl. an einen ruhigen anständ. Herrn Dofenstr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine kleine freundl. meubl. Stube an einen Herrn, mit Saal- und Hausschlüssel, Weststraße 51, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine meublirte große freundliche Stube Hospitalstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube mit Matrazenbett Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen 1—2 große Zimmer ohne Meubles, mit schöner Aussicht, Lauchaer Straße 24, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer vom 1. Januar an Elisenstraße Nr. 10 hohes Parterre.

Zu vermieten ist billig ein meublirtes Zimmer, nach der Grimma'schen Straße gelegen, Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes Stübchen an einen Herrn. Näheres Münzgasse Nr. 1 bei E. W. Stock.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafstube, sofort oder später zu beziehen, Moritzstraße Nr. 2, Borderhaus.

Zu vermieten 2 schöne unmeublirte Zimmer. Näheres Rosenthalgasse 5, 1. Etage links.

Zu vermieten sind zum 1. Januar in 1. Etage zwei heizbare, elegant tapezirte unmeublirte gr. u. kl. Zimmer an ordentliche Leute. Zu erfragen Lauchaer Straße 18, 1 Treppe.

Zu vermieten sofort ein fein meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn Dorotheenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 schöne Zimmer einzeln oder zusammen mit oder ohne Möbels Sternwartenstraße Nr. 18c, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer vorn heraus und ist sofort zu beziehen Münzgasse 14 parterre.

Ein Garçonlogis,

bestehend aus fein meublirter Wohnstube und freundlichem Schlafzimmer, ist bayrische Straße Nr. 4, 1 Treppe zu vermieten.

Ein kleines Stübchen ist billig zu vermieten Münzgasse Nr. 5, 3 Treppen links.

Ein freundliches, gut meublirtes Zimmer ist vom 1. Januar zu vermieten Königstraße Nr. 6, 3 Tr. rechts.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven ist zu vermieten Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, 3. Etage bei F. Walter.

Eine freundliche bequeme Stube ist zu vermieten Mittelstraße Nr. 25 parterre.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist pr. 1. Januar oder später zu vermieten Weststraße Nr. 50, 2. Etage rechts.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer, Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Sternwartenstraße 15, Hintergeb. 3. Et.

Eine Stube mit sehr schöner Aussicht nebst Schlafstube und Benutzung eines Pianoforte's ist mit oder ohne Meubles sofort zu vermieten. Auf Wunsch auch Mittagstisch.

Zu erfragen Sophienstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube ist als Schlafstube zu vermieten mit 1 auch 2 Betten Weststraße 17b, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube Karolinenstraße Nr. 14, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für solide Mädchen oder Mannspersonen Ransädter Steinweg Nr. 5, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen. Zu erfragen Lauchaer Straße 8, 3. Etage links.

Wilh. Jacob. Heute 7¹/₂ Uhr Salon zum Johanniethal.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute keine Stunde. Morgen 6 Uhr Unterrichtslocal.

Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Wlagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen Sonntag Concert von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Sonntag Concert der Capelle von F. Büchner.

Auerbachs Keller.

Heute Sonnabend den 29. December

Vocal- u. Instrumental-Concert

unter Mitwirkung der beliebten Sängergesellschaft

Franz Pleil aus Oesterreich.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2¹/₂ Ngr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Hôtel de Saxe.

Singspiel-Halle (Salon varié).

Große Concert-Vorstellung.

Zum Schluß:

Die Sonntagsjäger,

Romische Scene mit Gesang, dargestellt von Fr. Bräuning, Herrn Herrmann, Engelhardt, Otto Weiß.

Anfang 7¹/₂ Uhr, Entrée 3 ^{sp}, numerirte Plätze 5 ^{sp}.
Letztere sind vorher im Hôtel de Saxe zu haben.

Gute Quelle,

Brühl Nr. 22,

National- Gesang- und Zither-Concert

von der Tyroler Sängergesellschaft Wizinger aus dem Pustertthale,

wozu ergebenst einladet

Anfang 7 Uhr.

A. Grun.
Entrée 2¹/₂ Ngr.

Leipziger Liederhalle,

große Fleischergasse Nr. 24.

Heute und folgende Tage Concert der rheinischen

Couplet-Sängergesellschaft.

Auftreten sämtlicher Personen.

Neue Decoration.

Anfang 1¹/₂ Uhr.

Entrée 2¹/₂ Ngr.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von M. Wenck.

Burgkellers Wintergarten.

Fortsetzung der Weihnachts-Decoration, verbunden mit Musik-Abendunterhaltung, einem zoologischen Garten, einem Christmarkt, einer Schweizergrotte, so wie auch Weinlauben, und bei besonderer Beleuchtung wird man unter Palmen einen angenehmen Aufenthalt finden. Von Abends 6 Uhr an Entrée à Person 2 1/2 Ngr. gegen Billet, welches für 1 1/2 Ngr. als Zahlung angenommen wird. Kinder in Begleitung Erwachsener sind frei. Zur gewöhnlichen Tageszeit kein Entrée.
Die gelösten Billets haben nur für denselben Abend Gültigkeit.

Schützenhaus. Morgen Sonntag Concert.

Restauration von **L. Kunze**, Hofplatz Nr. 10.

Heute Abend launige Vorträge von der Pachtträger-Scandalia-Capelle unter Leitung ihres Dirigenten Nr. 258.
NB. Anfang 7 1/2 Uhr. Dabei empfehle ich warme und kalte Speisen, Bier ausgezeichnet.

Königskeller, } Heute Launige Vorträge von der fidele Kapelle aus Leipzig mit
Marktplatz 17. } gutem Komiker.
Ergebenst **J. G. Hessler.**

Restauration zum goldnen Herz, große Fleischergasse 29.

Heute Abend humoristisch-musikalische Soirée von der Couplet-Sängergesellschaft Koch.
Programm gut gewählt und zeitgemäß. Anfang 7 Uhr. Bier ausgezeichnet.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung,

dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet **B. Becker**, Sternwartenstraße Nr. 11.

Krells Restauration äußere Hospitalstraße Nr. 13.

Heute launige Gesangsvorträge. Erstes Auftreten der sächsischen Gemüthlichkeits-Capelle, 3 Herren und 2 Damen. — Das Programm folgt mündlich. Anfang 6 Uhr. — Das Bier ist famos.

Schletterhaus Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend große musikalisch-humoristische Soirée gegeben von der erzgebirgischen Sängergesellschaft Robert Schreiter, 2 Herren, 5 Damen. Anfang 7 Uhr. Morgen große Decoration.

Esst Bayerisch Exportbier ff. 2 Ngr., Serrac Doppelbier extrafein 15 Pfge.

Heute Abend Karpfen polnisch u., desgl. Mittag und Abend reiche Auswahl Speisen.

Carl Weinert.

Rheinische Wein- u. Bayrische Bierstube, 42. Neufirchhof 42,

empfehlen ein feines Köpfschen Lager- sowie Bayrisch Bier.
Heute große musikalische Abendunterhaltung von einem großartigen Künstler. — Bedienung durch Damen.

Lindenau. Im Gasthof zum deutschen Haus

morgen Sonntag den 30. December launige Abendunterhaltung

von der fidele Capelle aus Rosswein.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen und Stolle, Getränke ff. und bittet um gütigen Besuch ergebenst **F. Friedrich.**

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Morgen Sonntag den 30. December launige Abendunterhaltung von der Pachtträger-Scandalia-Capelle aus Leipzig.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Wobei zu div. Speisen, Stolle, ff. Getränken und zu gütigem Besuch hiermit ergebenst einladet **S. Fröblich.**

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Julius Jaeger.

GOSENTHAL.

Morgen Sonntag

starkbesetzte **Concert- und Ballmusik.**

Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Apollo-Saal.

Morgen, Silvester und Neujahr

Concert und Ballmusik.

Omnibusstation: Obstmarkt. Abfahrt: 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Uhr. à Person 1 Ngr. **C. F. Müller.**

Leipziger Salon.

Heute gesellschaftliches Abendessen, wobei ein gemüthliches Länzchen stattfindet.
Anfang 7 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.**

Oetzsch. Morgen Sonntag den 30. Decbr.

Ballmusik von **E. Hellmann**,

wozu ergebenst einladet **M. Meyer.**

O. Krahl, Stadtkoch,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Mittag Reisuppe,
Croquets mit Sauerkraut,
Spinat mit Omelette,
Wildragout,
Kalbs-, Hasenbraten,
Citronenpudding mit Crème.

Abends **Mockturtle-Suppe.**

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu frischem Lachs freundlichst ein. Die Gose, echt Bayerisch u. Delitzscher Bier sind gut. **L. Meinhardt.**

* Wintergarten. *

Heute

Schlachtfest.

Bereinsbier vorzüglich.

Mittagsbier 2 1/2 6 Ngr.

5. Lützowstraße 5.

Heute Schmaus verbunden mit Freiconcert. Anfang 6 Uhr.

Heute Abend Mockturtle-Suppe empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße Nr. 8.

Bayerisch Bier feinsten Qualität. Zugleich empfehle ich mein Billard. Morgen Speckkuchen.

Heute Abend Mockturtle-Suppe und Ragout fin bei
C. Mahn im großen Blumenberg.

Stadt Gotha, Große Fleischergasse 21.

Mock-Turtle-Suppe empfiehlt heute Abend ergebenst **F. G. Müller**.

Mockturtle-Suppe empfehlen **Kitzing & Helbig**.

Stadt Berlin. Heute Abend Ox tail-Suppe.

Bayerisches sowie Böhmisches Bier (Zeitmeriger) empfiehlt bestens

D. Baade.

Restauration zum Löwenkeller, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Von heute an empfehle ich eine neue Sendung starkes vorzüglich wohlschmeckendes Bayerisches Bier à Seidel 2 Hgr., in Flaschen stets frische Füllung, ganz ergebenst
Adolph Rottig.

Heute Schlachtfest, Biere ff. bei **J. Richter**, Neumarkt Nr. 11.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **G. Sänger**, Querstraße Nr. 10.

Heute Schlachtfest bei **Hugo Kleinpaul**, Brüderstraße Nr. 10.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **Gustav Voigt**, Neufirchhof Nr. 11.

Restauration von C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.

Heute großes Schlachtfest, wobei empfiehlt frische Wurst, Bratwurst, Gänse- und Hasenbraten.

Heute Schlachtfest bei **F. A. Winkler**, Kupfergäßchen Nr. 4.

W. Rabenstein.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. — Bayerisch Bier fein.

Restauration und Kegelbahn zur Wartburg.

Heute Schweinsknochen mit Kartoffelklößen und Meerrettig
so wie Borna'sches Lager- und echt Zerbstes Bitterbier. **Eduard Born**, Stadtkoch.

Zur Sachsenkrone, Sophienstrasse No. 24.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. **Ernst Witzel**.

Schweinsknochen mit Klößen so wie ff. Lagerbier empfiehlt
H. Thammayn, bayerische Straße Nr. 6 c.

Heute Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet **O. Heisch**, Gerberstr. 63.

Schweinsknochen und Klöße im Schillerkeller. Dresdner Felsenkeller famos bei
R. Peters.

Restauration von C. W. Seidel, Elsterstraße Nr. 27.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Lagerbier und Bayerisch von größter Güte.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. **H. Gauscho** im großen Joachimsthal.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend nebst feinem Lager- und Weißbier
L. H. Hoffmann, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Schweinsknochen mit Klößen. **W. Reichmann**.

Bernesgrüner

empfehlen als ausgezeichnet **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen heute Abend

E. Stierba's Restauration in Reudnitz.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ein
C. G. Volgländer, Peterssteinweg Nr. 55.

Verloren wurde der 1. Band von Doge und Papst von Remmersdorf. Abzugeben gegen Dank und Belohnung in der Leihbibliothek von W. Linde.



Heute Schlachtfest.

Verloren

wurde am Donnerstag Abends in der Zeiger Straße ein runder Filzhut (braun).
Gegen Belohnung abzugeben Johannesgasse 28, Hof 1 Tr. r.

Verloren

wurde Donnerstag Abend vom Theater den Brühl herunter bis zur Fleischhalle ein weißer Operngucker. Gegen 2 ^{ap} Belohnung abzugeben beim Hausmann in der Fleischhalle.

Verloren wurde von der Kohlgartenstrasse, Marienplatz nach dem Waageplatze eine **silberne Anereuhr**. Der ehrliche Finder wolle solche gegen **gute Belohnung** abgeben in der städtischen Sparcasse.

Verloren wurde auf dem Wege Ranstädter Steinweg bis Weststraße ein Manteltragen von schwarzem Stoff. Gegen 1 ^{ap} Belohnung abzugeben Schuhmachergäßchen im Gewölbe Nr. 14 (Blumenfabrik von Edwin Rob).

Verloren wurde am 27. ein goldner Ring mit weißem Stein und den Buchstaben C. P.

Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, denselben gegen 1 ^{ap} Belohnung abzugeben Gerberstraße „weißer Schwan“.

Verloren wurde am 1. Feiertag ein dunkler Pelztragen mit braunseid. Futter von der Schützen- bis zur Hospitalstr. Gegen Dank u. Belohn. abzugeben Schützenstr. 10, Hintergebäude 3 Tr.

Verloren von einem armen Dienstmädchen ein **Portemonnaie mit 5 ^{ap} und einem Leihhauschein** vom Ranstädter Steinweg bis in die Leibnizstraße, abzugeben gegen sehr gute Belohnung Leibnizstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Verloren wurde am 2. Feiertag Abends in der 6. Stunde ein **Pelztragen**, braunschwarz gefärbt, von der Ulrichsgasse bis zum Peterssteinweg, abzugeben gegen Dank und gute Belohnung Ulrichsgasse Nr. 7, 2 Treppen.

Verloren wurde am 1. Feiertag von der Burgstraße über den Thomaskirchhof nach d. Markt 1 brauner Pelztragen. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbigen gegen Dank a. Belohn. abzug. Burgstr. 17, 4 Tr.

Verloren wurde ein brauner Filzhut. Gegen Belohnung abzugeben Hospitalstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Verloren wurde am Donnerstag Abend an der Mühlgasse ein grauer Filzhut mit grau und weiß durchflamtem Bande. Abzugeben gegen gute Belohnung Weststraße 41 beim Hausmann.

Zwei Schlüssel sind verloren gegangen am niedern Park. Abzugeben im goldnen Sieb.

Ein **Filzhut** ist am 27. vertauscht in der Restauration von Lange. Abzugeben Hamburger Keller.

Der Herr, der letzte Mittwoch einen Kinderpelztragen im Theater gefunden hat, wird höflichst gebeten, denselben Ritterstraße Nr. 26, 1 Treppe rechts abzugeben.

Ein Weibuch

ist vom Neumarkt nach der Klostersgasse verloren worden. Der Finder wolle solches gefälligst gegen Belohnung abgeben bei Helmer & Co., Johannisgasse Nr. 17.

Gefunden

wurden in der Schützenstraße 2 Coupons. Eigentümer kann sich melden Sächsischer Hypothekenbank Dorotheenstraße Nr. 10.

Gefunden wurde in meinem Geschäftslocal ein Portemonnaie mit etwas Geld und einem Pfandschein über einen Trauring. Abzuholen gegen Infertionsgebühren Sternwartenstraße Nr. 18 b im Gewölbe.

Gefunden wurde ein Tabakballen

Rosßstraße Nr. 13.

Gefunden wurde in der Centralstr. ein Pelztragen vor den Feiertagen. Abzuholen bei Photograph Schmidt, Centralstr. 14.

(Eingefandt.)

Den **echt meliorirten weißen Brustsyrup***) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen **katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe**, ferner gegen **Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutausswurf** und gegen **Heiserkeit**, letztere an mir selbst mit **gutem Erfolge** angewendet und kann dieses **mildlösende und angenehme Mittel** allen mit **ähnlichen Leiden** Befasteten der Wahrheit gemäß **bestens empfehlen**.
Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, in $\frac{1}{4}$ Flaschen zu 6 $\%$, $\frac{1}{2}$ Fl. zu 11 $\%$ und $\frac{1}{1}$ Fl. zu 20 $\%$.

Zur gef. Notiz.

Die **Logis- und Schlafstellen-Vermiether** werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die **Bergütung der Einquartierung von 5 Mgr. den Tag (ohne Verpflegung)** sich bei vier Mann auf **240 Tblr. alljährlich** beläuft, welcher Betrag sicherlich um so mehr alle **Beachtung verdient**, als derselbe von dem **Quartierante**, folglich von unserer **Stadtgemeinde** gewährt wird.

Den Wunsch, bisweilen gute Lust- und Singspiele aufführen zu sehen, theilen auch andere Abonnenten. Doch ist dazu vor allen Dingen ein Erfas für Frä. Karg als **Soubrette**, welche mit ihrem **echt heiteren Wesen und verständlichem Gesange**, so wie insbesondere ihrer angenehmen Erscheinung allen Theaterfreunden unvergeßlich bleiben wird.

Mit **Fadaisen** wie „Knecht Ruprecht“ sollte aber sogar das s. g. **Sonntagspublicum** verschont werden.

Zur gefälligen Beachtung.

Um den mehrfach in geschäftlicher Beziehung vorgekommenen Verwechslungen zu begegnen, erlauben sich die ergebenst Unterzeichneten ihre geehrten Geschäftsfreunde auf unsere nachstehenden vollständigen Namen und Wohnungen ergebenst aufmerksam zu machen.

Brüder { **Perlitz, Heinrich Eduard**, Privatmann, Erdmannstraße Nr. 18.
 { **Perlitz, C. G. sen.**, Zimmermeister, Neureudnitz,
Söhne { **Perlitz, Heinrich Eduard**, Schmiedemeister, Erdmannstraße Nr. 19.
des Ersteren { **Perlitz, Gustav**, Zimmermeister, Frankfurter Straße, große Funkenburg.

Leipzig, den 24. December 1866.

Heute Sonnabend den 29. December Abends Punct 8 Uhr im **Odeon**

Volksversammlung.

Tagesordnung: Besprechung über die Wahlen zum norddeutschen Parlament.

F. Gerdehand gen. **Selig**. **A. Dolge**. **Aug. Wärsch**. **C. Reichert**. **Wilhelm Wahl**.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Vorschußgesuche müssen, wenn sie in der Donnerstag den 3. Januar 1867 stattfindenden Ausschusßsitzung zur Berathung kommen sollen, bis Montag den 31. I. M. Abends 6 Uhr eingereicht werden.

Leipzig, den 27. December 1866.

Der Ausschusß.
Wilh. Hempel.

Verein Bauhütte.

Morgen Sonntag den 30. December Christbescheerung. Anfang 5 Uhr.

D. B.

Kaufmännischer Verein.

Die Bibliothek ist heute von $\frac{1}{2}$ 8— $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Abends geöffnet.

Der Vorstand.

Leipziger Künstlerverein. Heute Abend punct 8 Uhr: Ausstellung der II. Abtheilung der „reproduction des dessins du Louvre“ (ganz neu, durch Güte des Herrn R. Weigel) mit erläuterndem Vortrag von **W. Souçon**. — Kunstwochenbericht. **Der Vorstand.**

Schriftstellerverein. Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr **Versammlung im Schützenhaus**, Zimmer Nr. 6. **Der Vorstand.**

liegt ein

M

ich erwart

Tage

Bei de
bescheerun
frad ein

M

Püncl
aus noth

Sonno
bei Wa

H

3

Ein

Baterlan

Schreden

Menschen

uns no

Wohl d

Schütz

Dank au

Angst un

Befallen

großmüt

verbunde

standen

gelungen

Familie

hatte, d

Ind

aussprec

seiner F

das neu

Wohle

Leutsh

Am 2

ste lebte

und S

Dened

Dies

Un

daher d

Seiteng

D

Ehre er

Se. Kön

von S

Hotel

Apri,

Wolff

Appelus

Senda,

Stabl

Beck, F

Vorsbor

Für G. H. # 200
liegt ein Brief poste restante.

M. E. M. 6 Uhr den 29. December.

Mein lieber süßer **Otto**
ich erwarte Dich 8 Uhr am bestimmten Ort indem ich bald abreise.
Die Landsmännin.

Tagesbefehl an die finstren Hechte!

Bei der am 2. Januar 1867 stattfindenden feierlichen Christ-
bescherung hat sich jeder Hecht in schwarzen Beinleidern und
Frack einzufinden. **Der Haupthecht.**

Melos 1/8 Uhr Übung.

Pünctliches und allseitiges Erscheinen der Mitwirkenden durch-
aus nothwendig. **D. V.**

Norddeutsche.

Sonnabend weitere Besprechung über die Sylvesterabendfeier
bei Walter, Carlstraße Nr. 7, 8 Uhr.

Klapperkasten.
Heute keine Sitzung.

Der Vorstand.

Zum Schlusse des Jahres.

Ein Rückblick auf das verflossene Jahr, welches für unser ganzes
Vaterland ein verhängnisvolles gewesen, da es nicht nur mit
Schrecken und Lasten des Krieges, sondern noch mit einer die
Menschen schnell hinwegraffenden Epidemie heimgesucht war, drängt
uns noch beim Scheiden desselben unserm hochgeehrten, für das
Wohl der Gemeinde sehr verdient gemachten Herrn Pastor Dr.
Schütz hiermit öffentlich unsern herzlichsten und tiefgefühltesten
Dank auszusprechen, denn gerade in dieser von der Epidemie mit
Angst und Schrecken schwer beladenen Zeit hat er stets jedem damit
Befallenen trotz seiner schweren Berufsgeschäfte bei Tag und Nacht
großmüthig mit Rath und Hülfe, ja selbst mit größeren Opfern
verbunden auf die freundlichste und uneigennützigste Weise beige-
standen und somit war es denn unter Gottes gnädigem Beistand
gelungen, daß bei dem frohen Weihnachtsfeste auch nicht eine
Familie über außergewöhnliche Verluste der Ihrigen zu klagen
hatte, da doch unsere Nachbargemeinden schwer geprüft waren.

Indem wir nochmals unsern pflichtschulbigsten Dank dafür
aussprechen, wünschen wir von ganzem Herzen, daß Gott ihm und
seiner Familie reichlich vergelten wolle, was er an allen gethan,
daß neue Jahr gesund und froh antreten lasse und ihn zum
Wohle der Gemeinde uns noch lange erhalten möge.
Leutsch, den 27. December 1866.

Der Gemeinderath
für sämtliche Gemeindeglieder.

Am 28. d. M. früh 1/10 Uhr verschied ruhig und sanft wie
sie lebte unsere gute Frau, Tochter, Schwiegertochter, Schwester
und Schwägerin **Anna Clementine Heilmann** geborene
Denecke.

Dies zur schuldigen Nachricht.
Die trauernden Hinterlassenen.

3. Comp. II. Bat. der Communalgarde.

Unser verstorbenen Kamerad, Herr Rottm. **Reichert**, wird Sonntag den 30. d. M. Nachmittags 1/3 Uhr beerdigt. Ich ersuche
daher die Mitglieder der Compagnie hierdurch, sich zur Begleitung des Verstorbenen zur letzten Ruhestätte in Dienstkleidung mit
Seitengewehr am Trauerhause, Quersstraße Nr. 2, recht zahlreich einzufinden.
Der Hauptmann Gleitsmann.

Diejenigen unserer Vereinsmitglieder, welche unserem verstorbenen Vereinsgenossen Herrn **Hermann Wohlers** die letzte
Ehre erweisen wollen, werden gebeten, sich heute Nachmittags 1/3 Uhr am Jacobshospitale einzufinden.
Der Vorstand des Arbeiter-Bildungs-Vereins.

H. A. 6. U. T. L. 8. U. B. M.

B. Z. L.

Angemeldete Fremde.

Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog August
von Sachsen-Weimar u. Gefolge u. Bedienung,
Hotel de Prusse.
Apry, Gutsbesitzer a. Mehderitsch bei Torgau,
Wolfs Hotel garni.
Appelus, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Benda, Buchhändler n. Familie aus Berlin,
Stadt Hamburg.
Ded, Frau a. Mühlhausen, weißer Schwan.
Dorndorf, Techniker a. Reval, Stadt Nürnberg.

Busch, Inspector a. Jüterbogk, grüner Baum.
Böhrendt, Postbeamter a. Magdeburg, g. Sonne.
Boettcher, Def. a. Zschepelin, Lebe's H. garni.
Bartsch, Holzhdlr. a. Trebnitz, Bamberger Hof.
v. Bodmann, Freiherr, Baron, Adjutant aus
Weimar, Hotel de Prusse.
v. Blumenthal, Rittmeister aus Osnabrück,
Hotel de Russe.
Bormann, Pächter a. Pausitz, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.

Behm, Frau Dr. n. Tochter a. Gotha, Hotel
Stadt Dresden.
v. Croix, f. sächs. Hauptmann a. Schneeberg,
Hotel zum Kronprinz.
Cohn, Kfm. a. Glauchau, Stadt Eöln.
Carle, Fräul. a. Frankf. a/M., S. St. Dresden.
Cohn, Kfm. a. Schönlanke, goldner Elephant.
Dittmar, Kfm. a. Schleiz, goldnes Sieb.
Dübeler, Kfm. a. Haffort, grüner Baum.
Dieß, Lehrer a. Narburg, Hotel St. Dresden.

Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde

„Andante-Allegro.“

Gesellschaftsabend 8 Uhr.
Die Gesellschaftsabend finden ab heute stets Sonnabends statt.
D. V.



Heute Abend punct 8 Uhr
Versammlung

im gewöhnlichen Locale.
Allseitiges pünctliches Erscheinen
ist unbedingt nothwendig. **D. V.**

Del Vecchio's Kunstaussstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Winterlandschaft von Richard Zimmermann
in München.
Arme schlafende Kinder, von Frau Prof. Ferichau-Baumann
in Copenhagen.
Andersen, der dänische Märchendichter, einem kranken Kinde sein
Märchen vom „Engel“ vorlesend, von Derselben.
Italienischer weiblicher Studienkopf, von Ders.
Verfallene Holzhütte im Taunus, von J. Bernardi in Düsseldorf.
Schneesturm im oberbayer. Gebirge, von Ant. Doll in München.
Nedarufer bei Cannstadt, von G. Eloff in München.
Abend an der holländischen Küste von R. Krause in Leipzig.

Nach einjährigen Leiden verschied heute früh nach 1 Uhr
sanft und ruhig unsere gute Gattin, Mutter, Tochter,
Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Alwine Hornn geb. Fricke,

in ihrem 37. Lebensjahre, welches tiefbetrübt Verwandten
und Freunden hierdurch anzeigt, mit der Bitte um stilles
Beileid

Leipzig den 28. Decbr. 1866.

die trauernde Familie
Oswald Hornn als Witte.
Lina
Alma
Martha } **Hornn als Kinder.**

Gestern Abend 1/8 Uhr verschied nach langen Leiden sanft und
ruhig in Gott ergeben mein innigstgeliebter theurer Gatte, der
Kirch-Schullehrer emer. Herr **Gottfried Görlich** aus
Rischwitz.

Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte
um stilles Beileid.

Schönefeld, den 28. December 1866.

Johanne Christiane verw. Görlich,
im Namen der übrigen trauernden Hinterlassenen.

Es ist uns bei der regen Theilnahme, die uns allseitig bei dem
Tode unseres theuren Heimgegangenen kundgegeben wurde, nicht
vergnügt jedem Einzelnen unsern Dank abzustatten, wir vermögen
denselben nur hierdurch Allen, insbesondere aber dem Herrn
Subdiaconus Suppe für die am Grabe gesprochenen trostreichen
Worte auszudrücken.

Die trauernde Familie **Seilmann.**

Kranz, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.
 Klamm, Berbermstr. a. Jauer i Schl., und
 Fuchs, Gärtner a. Bschortau, weißer Schwan.
 Köstner, Kfm. a. Chemnitz, S. 3. Palmbaum.
 Kessler, Kfm. a. Gödlin, grüner Baum.
 Kiedler, Kfm. a. Frankenberg, Stadt Eöln.
 Fleischmann, Kfm. a. Glauchau, S. de Russie.
 v. Sneysenau, Graf, königl. preuß. Oberst aus
 Torgau, Hotel de Baviere.
 Guthmann a. Meerane,
 Stöcker a. Frankenberg, und
 Goldschmidt a. Magdeburg, Kfste., S. 3. Palm.
 Grieflinger, Dr., Geheimrath a. Berlin, Hotel
 de Russie.
 Guß, Kaiser a. Hannover, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Gotschalk, Advocat n. Frau aus Chemnitz,
 Hotel Stadt Dresden.
 Groß, Kfm. a. Stollberg, Stadt London.
 Hödner, Buchhldr. a. Treben, und
 Hughe, Frau a. Dresden, Stadt London.
 Hermann, Ingenieur a. Augsburg, und
 Hermann, Frau a. Dresden, Hotel 3. Dresdner
 Bahnhof.
 Hering, Aktuar a. Zwickau, Wolfs S. garni.
 Hirsch, Kfm. a. Neapel, Hotel de Pologne.
 Hantke, Tanzlehrer a. Brehna, weißer Schwan.
 Hamann, Gutsbes. n. Frau a. Pesti, Hotel
 zum Kronprinz.
 Hartung, Def. a. Martrastädt, goldne Sonne.
 Holbrock, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
 Hirsborn, Apotheker a. Oranienbaum, St. Gotha.
 Held, Kfm. a. Bamberg, goldner Elephant.
 Hülmann, Fräul. a. Heselau, S. St. Dresden.
 Zeule, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.
 Krüger a. Dresden,
 Kanter a. Berlin, Kfste., und
 Koppen, Reallehrer a. Hofgeismar, S. 3. Palm.

Kupfer, Fabr. a. Brandis, grüner Baum.
 Kappmann, Kfm. a. Krasau, Hotel de Prusse.
 Kischhof a. Berlin, und
 Kraß a. Glauchau, Kfste., Hotel de Russie.
 Kessler, Ingenieur a. Göttingen, Hotel 3. Dresdner
 Bahnhof.
 Kossack, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Kobeslin, Frau n. Töchtern a. Heselau, Hotel
 Stadt Dresden.
 Lomniß, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg,
 Lieber, Kfm. a. München, Hotel de Pologne.
 Lenke, Kfm. a. Grimnischau, goldnes Sieb.
 Lachner, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Lamm, Tanzlehrer a. Magdeburg, S. 3. Palm.
 Lehmann, Rent. a. Passau, grüner Baum.
 Laue, Militair a. Schleuditz, goldne Sonne.
 Langer n. Brüdern, Musiker aus Priesnitz,
 Bamberger Hof.
 Löhauer, Kfm. a. Breslau, Stadt Eöln.
 Lemmel, Buchhldr. a. Debora, St. Frankfurt.
 Lövison, Part. a. Moskau, Hotel St. Dresden.
 Müller, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
 Meißner, Kfm. a. Aachen, S. 3. Kronprinz.
 Münzbacher, Dr. phil. a. Schwalbach, St. Eöln.
 Müller a. Meerane, und
 Marschner a. London, Kfste., Hotel de Russie.
 Martens, Kfm. a. Chemnitz, S. St. Dresden.
 Peters, Kfm. a. Meerane, Stadt Hamburg.
 Pödehl, Portefeuillefabr. a. Delitzsch, w. Schwan.
 Petri, Kfm. a. Lengsfeld, grüner Baum.
 v. Pettenkofer, Prof. a. München, S. de Russie.
 Picard, Regotiant a. Chaur de fonds, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Penschel a. Gulmbach, und
 Philippsohn a. Berlin, Kfste., g. Elephant.
 Rödter, Kfm. a. Geringwalde, Wolfs S. g.
 Rösner, Musikdirector a. Weigen, und
 Reinhold, Fabr. a. Oberpansensiel, g. Elephant.

v. Schubert, Hdlgsdiener a. Gurau, Neutrichh. 10.
 Selbich, Kfm. a. Kogischbach, deutsches Haus.
 Sachs, Fräulein, Privatier a. Hainichen,
 Schnauber a. Plauen,
 Schneider, und
 Sala a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
 Söhorn, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.
 Salzmann, Kfm. a. Schlackstedt, weißer Schwan.
 Schade a. Schneeberg,
 Schiller a. Nürnberg,
 Sillo a. Kopenhagen, und
 Scharpenhausen a. Braunschweig, Kfste., Stadt
 Nürnberg.
 Schubring, Dr. a. Dessau, und
 Schröder, Kfm. a. Hannover, S. 3. Palmbaum.
 Scheibner, Ingenieur a. Vorna, Lebe's S. 3.
 Sander, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Schönherr, Maschinenb. a. Chemnitz, St. London.
 Seidel, Kfm. a. Glauchau, blaues Roß.
 v. Thiler, Gutsbes. a. Meerane, S. de Pologne.
 Tittmann, Kfm. a. Kapenstein, grüner Baum.
 Teubner, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
 Thienemann, Buchhändler a. Gotha, Hotel
 Stadt Dresden.
 Vollbringer, Insp. a. Brandenburg, gr. Baum.
 Warpe, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
 Wedede, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Weisbrod, Rent. a. Chemnitz, Lebe's S. garni.
 v. Wartenburg, Baron, Staaterath a. Weimar,
 Hotel de Prusse.
 Wilhelm, Kfm. a. Glauchau, und
 Welter, Dr. med. a. Aachen, Hotel de Russie.
 Winter, Kfm. a. Greiz, goldner Elephant.
 Wunderlieb, Musikdirector n. Tochter a. Gotha,
 Hotel Stadt Dresden.
 v. Zarzycki, Tonkünstler a. Dresden, S. de Bau.
 Jennige, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
 Zwicker, Privat a. Dzechoczyn, S. 3. Palmbaum.

Sitzung der Stadtverordneten.
 (Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 28. December. Der Rath hat für die Bedürf-
 nisse des nächsten Jahres nur 453,980 Thlr. Deckungsmittel und
 braucht daher zur Befriedigung der Bedürfnisse noch 306,920 Thlr.
 Da aus den Cassenbeständen nichts zu entnehmen, an den Be-
 dürfnissen etwas Wesentliches nicht wegzulassen ist, so ist die letzt-
 genannte Summe durch directe Steuern aufzubringen. Der Rath
 fordert deshalb in runder Summe 320,000 Thlr. und zwar so,
 daß auf jede Grundsteuer-Einheit 8,8 Pfennig, auf die Gewerbe-
 steuer 1 Thlr. 18 Ngr. und resp. 24 Ngr. pro Thaler zugeschlagen
 werden soll. Der Finanzausschuß hält es für geboten, 8 Simpla
 (zu je 40,000 Thlr.) directer städtischer Steuer zu bewilligen, jedoch
 zuvörderst nur 3 Simpla für das erste Halbjahr 1867. Der darauf
 gerichtete Antrag des Ausschusses wurde einstimmig angenommen.

Herr Senke zog seinen Antrag auf Einräumung einer Theater-
 loge für die Stadtverordneten zurück, da er von der Ablehnung
 desselben im Finanzausschuße bereits unterrichtet war.

Der Rath kann sich mit der Einführung des Instituts der
 Gassenmeister (durch freiwillig dazu sich erbietende Bürger) noch
 immer nicht befreunden; er beharrt auf Anstellung eines städti-
 schen Straßenmeisters (350 Thlr. Gehalt). Der Bauausschuß
 schlägt vor, die Einführung des Instituts der Gassenmeister aber-
 mals zu empfehlen, die Anstellung eines neuen städtischen Beamten
 als Straßenmeister abzulehnen, dagegen die frühere Bedingung,
 unter welcher man die Anstellung eines Assistenten beim Bauamte
 allein genehmigen wollte, fallen zu lassen. Das Collegium ge-
 nehmigte Dies.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 28. December. Berg-Markt. E.-B.-Act. 155; Berl.-Anh.
 224; Berlin-Potsdam-Magdeburger 221; Berlin-Stettiner 130;
 Breslau-Schweidn.-Freib. 144 1/4; Eöln-Windner 148 3/4; Cöfel-
 Oberberger 50 3/4; Galiz. Carl-Ludwigb. 81 1/2; Mainz-Ludwigsh.
 131 1/4; Mecklenb. 77; Fr.-Wilh.-Nordbahn 80; Oberschl. Lit. A.
 180; Dester. Franz. Staatsb. 105 5/8; Rhein. 116 3/4; Rhein-
 Nabebahn 28 1/2; Südbahn (Lombard.) 103 3/4; Thüringer 130 ?;
 Warschau-Wien 61; Preuß. Anleihe 5 1/2 103 1/4; do. 4 1/2 100
 98; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 84 3/8; do. Prämien-Anleihe
 119 1/2; Dester. Metall. 5 1/2 44 1/4; Dester. National-Anleihe
 51 1/2; do. Credit-Loose 66 3/8; do. Loose von 1860 62 3/4; do.
 von 1864 37 5/8; Desterreich. Silberanleihe 57 3/8; Dester. Bank-
 Noten 77 1/2; Russ. Präm.-Anl. 93 1/2; Russ. Poln. Schatzoblig.
 4 1/2 61 1/2; Russ. Bank-N. 80 7/8; Amerikaner 77 1/4; Braunschw.

Bank-Actien 85; Darmstädter do. 82 3/4; Dessauer do. 91;
 Disc.-Comm.-Antheile 99 1/4; Genfer Credit-Actien 25; Geract
 Bank-Actien 106 7/8; Gothaer Priv.-Bank-Actien 98; Leipziger
 Credit-Act. 78 1/2; Meiningen do. 94 1/4; Nordb. Bl. do. 119 1/2;
 Preuß. Bank-Anth. 153; Dester. Credit-Actien 57; Sächsische
 Bank-Actien 97 5/8; Weimar. Bank-Actien 92 7/8; Wien 2 W.
 76 5/8; Ital. 5 1/2 Anleihe 54. — Liquidation fest.
 Frankfurt a/M., 28. Decbr. Pr. Cass.-Anweisungen 105 1/4 B.;
 Berliner Wechsel 105 1/8 B.; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner
 Wechsel 118 7/8 B.; Pariser Wechsel 94 1/2 B.; Wiener Wechsel 90;
 6 1/2 Verein. St.-Anleihe pro 1882 76 7/8; Dester. Credit-Actien
 134; Darmstädter Bank-Act. 207 B.; Hessische Ludwigsbahn-
 Act. 131 3/4 B.; 1860er Loose 63 1/4; 1864er Loose 66; Dester.
 Nation.-Anl. 50; 5 1/2 —. Fest.

Wien, 28. December. Amtliche Notirungen. (Selbcons)
 Metall. 5 1/2 57.90; do. mit Mai- und Novemberzinsen 61.40;
 Nationalanlehen 67.20; Staatsanl. v. 1860 81.90; Bank-Actien
 714; Actien der Creditanstalt 151.20; London 129.25; Silber-
 agio 128.50; f. l. Münzbuc. 6.15; Lomb. —. —. Börsen-
 Notirungen vom 27. Decbr. Metall. 5 1/2 57.70; do. 4 1/2 100
 —; Bankact. 712.—; Nordbahn 153.80; Wit Berl. v. J. 1854
 75.50; National-Anl. 66.80; Act. der St.-E.-Gesellsch. 207.—;
 do. der Cred.-Anst. 150.—; London 131.—; Hamburg 97.25;
 Paris 51.90; Galizier 215.—; Act. der Böhm. Westb. 155.50;
 do. d. Lombard. Eisenb. 200.50; Loose d. Creditanstalt 128.75;
 Neueste Loose 81.65.

London, 28. December. Consols 90 1/4.
 Paris, 28. December. Rente 69.47. Italiener 56.50. Franzosen
 403.75. Mobilier 493.75. Lombarden 383.75. Dester. Anleihe
 305.—. Amerikaner 82 1/8. Watt angeboten schließend.

New-York, 24. December Abds. Wechselcours in Gold 109 1/4;
 Gold-Agio 133 1/4; Bonds 106 1/4; Baumwolle 34.

Liverpool, 28. Decbr. (Baumwollenmarkt.)
 Umsatz 10,000 — 12,000 Ballen. Stimmung: ruhig. Wochen-
 Umsatz 70,980, zum Export verkauft 12,800, wirklich exportirt
 10,877, Consum 41,000, Borrath (revidirt) [90,000 Ballen
 über Schätzung] 516,000 Ballen. Preise unverändert.

Berliner Productenbörse, 28. Decbr. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 66—84, nach Qual. bez., Decbr.-Januar 79 1/2. — Gerste
 pr. 1750 Pfd. loco 43—50, nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd.
 loco —. — Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 16 1/2 24, pr. d. W.
 16, Febr.-März 16 1/2, April-Mai 16 1/2 24. Gel. 70000 Dtl. matt.
 Roggen pr. 2000 Pfd. loco 54 1/2, pr. d. W. 54, Januar-
 Februar 53 3/4, April-Mai 53 1/4. Gel. 600 Ctr., unverändert. —
 Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 5/8, pr. d. W. 11 5/8, Januar-
 Februar 12 5/8, April-Mai 12 1/2. Gel. 900 Ctr., matt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.